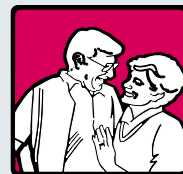


Informationen
für Mitglieder
und Freunde

BEW



Betreuungs- und Erholungswerk e.V.

14

1

aktuell

**FORTSETZUNGSREIHE:
"BETREUTES WOHNEN" FÜR
SENIOREN BEIM BEW, SEIT 1982**

TEIL I: WIENER STRASSE UND ERNST-LEMMER-WEG

WEITERE THEMEN:

WEIHNACHTEN BEIM BEW

**MONATLICHE PFLEGESPRECHSTUNDE FÜR BETROFFENE,
ANGEHÖRIGE UND INTERESSIERTE**

LIEBE MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

mit dieser Ausgabe möchte ich Sie herzlich im neuen Jahr begrüßen.

Vierteljährlich können Sie in unserem Heft die vergangen Aktivitäten, Veranstaltungen aber auch Entwicklungen unseres Vereins nachlesen. Deswegen werden Sie in diesem Heft noch viele Berichte zu den Weihnachtsfeiern 2013 in unseren Häusern finden. Solche Ereignisse sind für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Seniorenarbeit. Wir möchten das „Miteinander“ stärken, gegen die Vereinsamung im Alter angehen, aber auch vertraute und neue Gesichter bei uns herzlich Willkommen heißen. Dafür versuchen wir immer wieder neue Wege zu gehen, wie mit der Ver-

anstaltungsreihe „Kriegskinder berichten ...“, der „Sozialpolitischen Woche“ oder unserer neu eingeführten „Pflegesprechstunde“ für Betroffene, Angehörige und Interessierte. All diese Veranstaltungen gehören neben unseren regulären Aufgaben als Pflegedienstleister zum festen Bestandteil unserer Vereinstätigkeit. Die künftige Überarbeitung und Modernisierung unserer Internetseite soll Ihnen dabei helfen, sich über unsere Leistungen und Angebote besser zu informieren und über aktuelle Veranstaltungen, anstehende Termine und wichtige Themen auf dem Laufenden zu bleiben.

Seit dem 29. Januar 2014 ist es amtlich, das Rentenpaket der neuen Bundesregierung ist beschlossene Sache. Mit Kosten von 160 Milliarden Euro bis zum Jahr 2030 schlagen Mütterrente, Erwerbsminderungsrente und die abschlagsfreie Rente ab 63 nach 45 Versicherungs-jahren bei der Rentenversicherung zu Buche. Zunächst soll diese Summe aus den Rentenrücklagen von 31 Milliarden Euro gedeckt werden, doch dieses Polster wird schon nach wenigen Jahren dahin geschmolzen sein. Diese Rente weiterhin nur über die Beiträge zu finanzieren, schürt auf Dauer die Diskrepanz zwischen Jung und Alt. Fest steht, dass ein 13-Jähriger im Laufe seines Lebens im Schnitt etwas 77 000 Euro mehr in die Rentenkasse einzahlen wird, als er später daraus erhält. Das rentenfinanzierte Umlagesystem belastet Familien zusehends. Was an Beiträgen reinkommt, wird an die gut 20 Millionen Ruheständler weitergereicht. Bevor die geburtenstärksten Jahrgänge in Rente gehen, müsste das System grundlegend reformiert werden.



EDITORIAL

Wiederum muss man sich vor Augen halten, dass die damaligen Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, nur einen Rentenpunkt pro Kind angerechnet bekommen haben, heute sind es drei. Weiterhin fehlten damals die familienpolitischen Maßnahmen wie Wohngeld, Kindergeld, Zweitkindergeld, bezahlte Arbeitsbefreiung, Erziehungszeiten, Erziehungsgeld und Betreuungsgeld. Dennoch ist es falsch, die Generationen gegeneinander auszuspielen, richtiger wäre es, diese Angelegenheit familienpolitisch zu lösen. Wo bleibt zum Beispiel das Geld für den Aufbau Ost? Einen Teil davon könnte man für die Finanzierung der Rente nutzen. Auch eine Erhöhung der Steuern fällt weg, hatte sich die Union doch ausdrücklich dagegen ausgesprochen. Die eigene Rente sollte sich eigentlich durch Beiträge finanzieren, die durch das Einkommen errechnet werden, doch dieses System ist grundlegend gescheitert. Die Rente der Zuwanderer, Aussiedler und Migranten wird nämlich ausschließlich aus den Beiträgen der Arbeitnehmer geschultert; eigentlich müssten diese zusätzlichen Aufwendungen aus Steuermitteln finanziert werden.

Nun wünsche ich Ihnen erstmal viel Spaß beim Lesen und stöbern.

Günther Lemke

Ihr Günther Lemke



TISCHLEREI WELLBROCK

BAUTISCHLEREI - INNENAUSBAU

Olaf Wellbrock
Tischlereimeister

Egerländer Straße 2
27574 Bremerhaven

Tel. (0471) 2 96 88
Fax (0471) 29 17 36

TITELTHEMA

PFLEGE, BETREUUNG, WOHNEN - WIR UNTERSTÜTZEN SIE
VIELFÄLTIG AUS EINER HAND!

„BETREUTES WOHNEN“ FÜR SENIOREN BEIM BEW



In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unsere zentral gelegene Wohnanlage in der Wiener Straße vor.

„Betreutes Wohnen, was heißt das eigentlich genau?“, fragen sich viele. Das „Betreute Wohnen“ hat nichts mit einem Heimaufenthalt zu tun, sondern bietet selbstständiges Wohnen im eigenen (gemieteten) Wohnraum an. Dazu können Sie jederzeit ein frei gewähltes Maß an Betreuung in Verbindung mit „Häuslicher Pflege“ hinzuwäh-

len. Im täglichen Sprachgebrauch werden alternativ zu „Betreutes Wohnen“ auch solche Begriffe wie „Service-Wohnen“, „Begleitetes Wohnen“, „Seniorenresidenz“ oder „Wohnen Plus“ verwendet.

Die Wohnform des „Betreuten Wohnens“ für Senioren und Seniorinnen wurde erstmals im Jahre

1982 vom Betreuungs- und Erholungswerk e.V. ins Leben gerufen. Aus dieser Initiative heraus entstanden in Bremerhaven in Kooperation mit der GEWOBA die ersten Wohnungen für das „Betreute Wohnen“ im Krummenacker Wulsdorf. Mittlerweile bieten wir unseren Senioren und Seniorinnen in verschiedenen Stadtteilen Bremerhavens und im Landkreis Cuxhaven das „Service-Wohnen“ mit einem frei gewählten Maß an „Häuslicher Pflege“ durch unseren Ambulanten Pflegedienst an.

„Alter ohne Angst“ heißt auch bei Pflegebedürftigkeit der Zukunft gelassener und sicherer entgegenzusehen. Wir streben die Realisierung dieser drei Zielrichtungen an:

1. Die Erhaltung und Förderung größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung des älteren Menschen.
2. Sicherstellung von Grundleistungen sowie individueller Hilfen, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können.
3. Vermeidung von Heimaufenthalt auch bei Pflegebedürftigkeit.

Mit unserer Philosophie „Miteinander“ wollen wir im „Betreuten Wohnen“ durch ein abgestuftes Angebot sozialer Leistungen die zunehmende gesellschaftliche Isolation und Vereinsamung im Alter

Fortsetzung auf Seite 4

VBN-24h-Serviceauskunft: 0421/59 60 59

www.bremerhavenbus.de

BREMERHAVEN BUS



immer für Sie nah

Fortsetzung von Seite 3

vermeiden. Wir wollen den Menschen ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung ermöglichen und damit zur Aufrechterhaltung ihrer Aktivitäten des täglichen Lebens beitragen.

UNSERE LEISTUNGEN

"Betreutes Wohnen" kann auf verschiedene Arten stattfinden: In einer gemieteten Wohnung in einer unserer Häuser oder Zuhause in den eigenen vier Wänden. Unser Betreuungspersonal, unsere MitarbeiterInnen und unser Ambulanter Pflegedienst bemühen sich Ihnen Unterstützung und Hilfe in vielfältiger Form zu bieten:

- Hausnotruf
- Verhinderungs- und Urlaubspflege
- Umfangreiche Beratung und Pflegekontrollen
- Pflegesprechstunde für Angehörige, Betroffene und Interessierte

- BEW-Menü-Service - Essen auf Rädern
- Förderung für Menschen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen, z.B. für demenzkranke Menschen
- Einzel- & Gruppenbetreuung
- Quartierbezogene Aktivitäten in unseren Tagesstätten
- Tages- und Mehrtagesfahrten mit BEW-Reisebegleitung
- Seniorenhilfsdienst „Anti-Rost“

Um bei uns im „Betreuten Wohnen“ leben zu dürfen ist keine Pflegestufe erforderlich!

Neben der Bereitstellung unserer Leistungen gehört die Vermietung einer eigenen barrierefreien und altengerechten Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafraum, Bad und Küche, um Ihre Unabhängigkeit und Privatsphäre zu gewährleisten. Mit all unseren Mietern wird vor der Unterzeichnung

des Mietvertrages ein Service-Vertrag abgeschlossen. Er regelt die zu erbringende Betreuungsleistung und ist Voraussetzung für den Bezug der Wohnung und kann nicht einseitig gekündigt werden. Es gibt Grundleistungen die frei gewählt werden können, für die eine monatliche Pauschale entrichtet wird und weitere kostenpflichtige frei wählbare Sonderleistungen, die nur bei Bedarf in Anspruch genommen werden können und auch nur dann bezahlt werden müssen.

UNSERE WOHNANLAGEN

Derzeit bieten wir in folgenden eigenen Wohnanlagen "Betreutes Wohnen" an:

- Wiener Straße 5, Stadtmitte
- Haus am Blink, Speckenbüttel
- Marschenhof „Seniorenresidenz am Deich“, Wremen
- und in Kooperation mit der GEWOBA:
- Krummenacker, Wulsdorf



Wir mit Dir

»Ganz nah dran.«

Unser Engagement für die Menschen und Institutionen unserer Region ist vorbildlich. Ob als Förderer u. a. für Sport, Kunst und Kultur oder Dienstleister und Arbeitgeber: Wir mit Dir.

Joachim Schröter, Firmenkundenbetreuer

volksbankeg.de

Volksbank eG
Bremerhaven-Cuxland

- Ernst-Lemmer-Weg „Weißer Flieder“, Leherheide
- Nelly-Sachs-Straße 20 mit BEW-Conciergedienst, Stadtmitte
- Hans-Böckler-Straße 70 mit BEW-Conciergedienst, Leherheide

Unsere aufsuchenden Leistungen erbringen wir sowohl stadtweit als auch in den Wohnanlagen. Der stetig wachsende Bedarf an Wohnungen im „Betreuten Wohnen“ unterstreicht immer wieder die Bedeutung unseres Engagements. Das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wird, motiviert uns dabei zusätzlich, uns weiterhin intensiv zu kümmern und unser Angebote weiterzuentwickeln.

Im Folgenden möchten wir Ihnen in jeder unserer vierteljährlichen Ausgabe eines unserer Häuser sowie unseren Ambulanten Pflegedienst genauer vorstellen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit unserer Seniorenwohnanlage Wiener Straße und dem „Service-Wohnen“ im Ernst-Lemmer-Weg.

Bei Interesse melden Sie sich bei uns, wir beantworten gerne Ihre Fragen und vereinbaren mit Ihnen einen Gesprächstermin.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen unsere Wohnanlage „Haus am Blink“ vor.

IMPRESSUM

© **Herausgabe und Vertrieb**
Betreuungs- und Erholungswerk e.V.
- Alter ohne Angst -
Wiener Straße 5, 27568 Bremerhaven
Tel. (04-71) 9-54-31-0,
Fax-(04 71) 9-54-31-51
e-mail: info@bew-bhv.de
www.bew-bhv.de

Verantwortlich
Günter Lemke

Redaktion
Julia Dogan

Verlag
Müller DITZEN AG
Hoebelstraße 19, 27572 Bremerhaven



Wohnanlage für "Betreutes Wohnen" im "Haus am Blink" in Speckenbüttel, dort ist auch unser Ambulanter Pflegedienst ansässig.



Auf Initiative des Betreuungs- und Erholungswerkes e.V. entstanden 1982 die ersten Wohnungen für das "Betreute Wohnen" im "Krummenacker" in Bremerhaven.



Im Ernst-Lemmer-Weg kümmert sich Charly Jorzyk seit acht Jahren um das Wohl der Bewohner im "Weißer Flieder", mehr dazu in dieser Ausgabe.

REISEN

AUF ZUR ÄLTESTEN STADT DEUTSCHLANDS NACH TRIER



Gut gelaunt und warm eingepackt fuhr die Frauengruppe der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen Anfang September nach Trier.

Die Frauengruppe der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und weitere TeilnehmerInnen verbrachten Anfang September 2013 fünf schöne Tage in Trier, organisiert vom Betreuungs- und Erholungswerk e.V., mit Reiseleiterin Ursula Lemke. Die älteste Stadt Deutschlands mit ihrer mehr als 2000-jährigen Geschichte hat an Sehenswürdigkeiten einiges zu bieten, so war es auch nicht verwunderlich, dass die TeilnehmerInnen ein umfangreiches und spannendes Programm erwartete.

Nach neunstündiger Fahrt von Bremerhaven nach Trier freuten sich am ersten Abend alle auf das einchecken im „Hotel Deutscher Hof“ und einem leckeren Abendessen im hiesigen Restaurant. Erst am nächsten Tag sollte es richtig losgehen: Nach einem ausgiebigen Frühstück startete die Gruppe mit eigenem Stadtführer einen Tagesausflug ins benachbarte Großherzogtum nach

Luxemburg. Die Busfahrt führte entlang der Obermosel bis Remich und von dort in die Hauptstadt Luxemburg. Die Rundfahrt durch das moderne Bankenviertel, vorbei an den europäischen Institutionen verdeutlicht die internationale Bedeutung unseres Nachbarlandes. Danach wurden die Altstadt und die Kathedrale besichtigt, Zeit für eine Mittagspause im Restaurant oder einem Stadtbummel. Auf der Rückfahrt nach Trier fuhr der Bus durch die sogenannte „Luxemburgische Schweiz“ mit dem romantischen Müllerthal und der 698 n. Chr. gegründeten Abteistadt Echternach.

Am Abend gab es zur Stärkung auf einem örtlichen Weingut ein leckeres Winzermahl.

Am folgenden Tag durfte natürlich eine Stadtbesichtigung von Trier nicht fehlen. Eine zweistündige Tour mit dem Bus schilderte 2000 Jahre alte Stadtgeschichte entlang der ehemaligen Stadtmauer und des



Von Trier nur ein Katzensprung: Da lohnt sich eine Stadtbesichtigung ins benachbarte Großherzogtum nach Luxemburg.

Moselufers, mit der altherwürdigen „Römerbrücke“, die als einzige UNESCO-Welterbestätte römischer Baudenkmäler noch heute in ihrer ursprünglichen Funktion genutzt wird.

Vom Petrisberg aus, dem „Trierer Hausberg“, konnten die TeilnehmerInnen schließlich eine einmalige Panoramasicht auf das weite Tal von Trier genießen. An jenem Nachmittag hatte man Zeit zur freien Verfügung, deswegen nutzen viele einen Bummel durch die schöne Altstadt Triers, bevor es am nächsten Morgen wieder zurück in die Heimat ging. Die GruppenteilnehmerInnen waren von der Reise und der schönen Stadt so begeistert, dass sie sich vornahmen, das nächste Mal wieder mit dabei zu sein.

BODENBELÄGE
BLOCH
MEISTERBETRIEB

Teppichboden,
Linoleum,
Parkett, Laminat,
Kork, Designbeläge
und vieles mehr...

BAUTROCKNUNG

BEUTHENER STR. 4 · TEL. 0471-52269
bodenbelaege-bloch.de

REISEN

BAD ROTHENFELDE, IMMER WIEDER SCHÖN!



Bad Rothenfelde bietet zahlreiche Ausflugs- und Wandermöglichkeiten. BEW-Reiseleiterin Hilde Lihring zeigte den TeilnehmerInnen die schönsten Ecken des Örtchens.

Rund 33 TeilnehmerInnen verbrachten über Weihnachten und Silvester 2013 ein paar schöne Tage in Bad Rothenfelde im „Haus Deutsch Krone“. BEW-Reisebegleiterin Hilde Lihring fährt bereits zum vierten Mal mit einer Gruppe dorthin und ist von Ort, Hotel und Landschaft immer wieder begeistert. Bad Rothenfelde liegt direkt am Rande des Teutoburger Waldes und bietet zudem zahlreiche Ausflugs- und Wandermöglichkeiten für Jung und Alt.

Bereits seit 11 Jahren ist Hilde Lihring ehrenamtliche Reisebegleiterin beim BEW. Sie ist Ansprechpartnerin für die Senioren und Seniorinnen, kümmert sich wenn jemand krank wird oder hilft da, wo Hilfe benötigt wird. In Bad Rothenfelde kennt sie sich mittlerweile gut aus und weiß, welche Ausflugsziele empfehlenswert sind. Vom Hotel aus ist es zum Beispiel nicht weit zu den Salinen oder zur Fußgängerzone mit den



Blick auf das beliebte „Haus Deutsch Krone“ in Bad Rothenfelde am Rande des Teutoburger Waldes, wo die Reisegruppe des BEW ihre Weihnachtstage verbrachte.

erste Mal mit dem BEW gereist sind. Zeit um Kontakte knüpfen gab es in den zwölf Tagen genug, etwa beim Ausflug ins Kurhaus bei Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz am zweiten Weihnachtsfeiertag oder an Silvester bei einem leckeren Abendessen. Diese und andere Highlights werden vor Ort vom Haus aus organisiert und sind im BEW-Reisepreis enthalten. Eine Tagesfahrt nach Osnabrück war mit dabei oder ein Ausflug zu einer Modenschau.

Wer sich erholen wollte, unternahm einen schönen Spaziergang auf einem der zahlreichen Wanderwege durch den Wald oder gönnte sich in der Sauna und der freien Schwimmbadnutzung einen Wellness-Tag. „Alles kein Problem“, fügte Hilde Lihring an. „Bei uns unterliegt niemand dem Gruppenzwang, wir sind eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und gerne reist.“

Doch sie freute sich besonders über die sechs neuen Teilnehmer, die das zahlreichen Geschäften. Wer nicht gut zu Fuß war, nutzte einen der Kleinbusse, die nun regelmäßig in die Stadt runter fahren. „Abends wurde uns nie langweilig“, berichtete Hilde Lihring. „Wir haben viele Spielabende organisiert und einige Teilnehmer kennen sich schon lange, da gibt es genug zu klönen.“



Sanitär-, Gas- und
Heizungstechnik

Bad-Gestaltung
Kundendienst

Gerhardstraße 1a · 27576 Bremerhaven
Tel.: (04 71) 5 02 02 80 · Fax: (04 71) 5 02 02 81

REISEN

WEITERBILDUNGS-SEMINAR
FÜR BEW-MITARBEITER IN
TANN IN DER RHÖN

Im Dezember luden BEW-Vorstandsvorsitzender Günter Lemke, Wilfried Töpfer und Heinz Haushahn, beide aktiv im BEW-Vorstand, zum Weiterbildungs-Seminar nach Tann in der Rhön. MitarbeiterInnen, aktive Ehrenamtliche aus den Bereichen Reise und „Anti-Rost“ des BEW folgten der Einladung.

In der Zeit vom 10. Dezember bis 14. Dezember 2013 fand das Weiterbildungs-Seminar für unsere aktiven ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus den Bereichen Reisebegleitung und „Anti-Rost“ statt, und zwar im Gasthof Krone in Tann in der Rhön. Diese Veranstaltung wurde von der Verwaltung vorbereitet und von den Vorstandsmitgliedern Günter Lemke, Wilfried Töpfer und Heinz

Haushahn geleitet.

Am 10. Dezember ging es gegen 7 Uhr mit 22 Personen, drei Kleinbussen und zwei zusätzlichen Dienstwagen vom Haus am Blink los. Nach der glücklichen Ankunft der Fahrzeuge, die nicht alle auf dem kürzesten Weg ihr Ziel erreichten, dem Einchecken und einem guten Mittagessen begannen die Referate und Aussprachen.

Behandelt wurden folgende Themen:

- Die Situation des BEW (1. Vorsitzender Günter Lemke)
- Die Arbeit des Seniorenbeirates Bremerhaven (Vorstandsmitglied Heinz Haushahn) - Kranken- und Pflegeversicherung (Pflegefachkraft Ulrike Grambow)
- Demenz, gesetzliche Neuregelungen (Pflegefachkraft Ulrike Grambow)
- Leistungen des Sozialamtes in Sonderfällen (stellv. Abschnittsleiter im Sozialamt Volker Schmedes)
- Die Aufgaben von „Anti-Rost“ (Vorstandsmitglied Wilfried Töpfer)
- Die Begleitung einer Reise (Reisebegleiter Jürgen Tiddens).

Neben der geistigen Tätigkeit kam aber auch – wie immer – die Freizeit nicht zu kurz. So standen sowohl der Besuch des Weihnachtsmarktes in Fulda als auch ein gemütlicher Abend in der „Scheune“ in Spahl auf dem Programm. Beide Veranstaltungen bereiteten den TeilnehmerInnen großen Spaß. Insgesamt war das Seminar deshalb ein voller Erfolg und für alle Beteiligten trotz des allgemeinen Stresses ein schönes Erlebnis in der Vorweihnachtszeit. Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang den vorzüglichen Fahrern unserer Fahrzeuge, die sich auf Ansprache sofort für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt hatten.

Als Fazit bleibt festzustellen: Es war eine tolle Sache mit einigen anfänglichen kleineren Organisationsproblemen; dennoch schreitet dieses Seminar förmlich nach einer Wiederholung im nächsten Jahr!

Ihr Heinz Haushahn

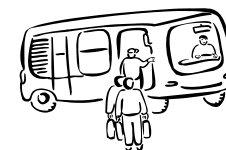


ELEKTRO SCHÖPF
Ihr Partner für den **E-CHECK**

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
| ■ Elektroinstallationen aller Art | ■ Kabelfernsehininstallationen | ■ Sicherheits- und Sicherungstechnik |
| ■ Energie-Beratung | ■ Sat-Anlagen | |
| ■ Steigerarbeiten | ■ Reparaturen und Kundendienst | ■ Blitzschutz |

Mecklenburger Weg 113 ■ 27578 Bremerhaven ■ Tel. 0471/66779 ■ Fax 0471/67397
www.schoepf-elektro-bremerhaven.de ■ E-Mail schoepf-bremerhaven@t-online.de

REISEANGEBOT



08. BIS 13. APRIL 2014

INSEL RÜGEN / OSTSEEBAD BINZ

„FRÜHLINGSERWACHEN IM
URLAUBSPARADIES“

Rügen – die größte deutsche Insel bietet für jeden Geschmack etwas. Interessante Ausflugsziele für Unternehmungen jeglicher Art sind das Schloss Spyker, Jagdschloß Granitz mit Aussichtsturm, Feuersteinfelder und Großsteingräber, der Hafen Saßnitz mit seiner Mole, Schiffsfahrten entlang der Kreidefelsen, Königsstuhl und Victoriasicht, Kap Arkona, jede Menge Museen, Kirchen und Theater, und nicht zu vergessen, die nostalgische Schmalspurbahn „Rasender Roland“. Verbunden mit dem Festland ist die Insel durch die Rügenbrücke.

Rügen hat bekanntlich zu jeder Jahreszeit ihren Reiz!

Unser Vertragshaus IFA Rügen Hotel & Ferienpark befindet sich direkt an der Strandpromenade des Seebades Binz. Das Hotel verfügt über 550 Zimmer/Appartements in 3 Häusern. In jedem Haus gibt es 2 Lifte. Weiterhin verfügt das Hotel über verschiedene Restaurants und Bars sowie das „Vitarium“, ein 3000 qm Wintergarten in südländischem Flair mit Veranstaltungsplaza und Erlebnisbereichen in Gastronomie, Spiel und Shopping. Im IFArelex können Sie Ihre Seele baumeln lassen bei Massagen, Rügener Naturheilkreide und verschiedenen Anwendungen. Für Ihr Wohlbefinden sorgt die vielseitige Saunalandschaft mit Finnischer Sauna, Dampfsauna, Rasulbad und Sanarium.

Die Komfortzimmer/Appartements sind mit Dusche/WC, Fön, Telefon, Sat-TV und Balkon ausgestattet.

DOPPELZIMMER P.P.

€ 470,-

EINZELZIMMER

€ 470,-

Änderungen und Druckfehler vorbehalten; Mindestbeteiligung: 20 Personen



AUGUST
FIEDLER
BEDACHUNGEN

GmbH & Co.

Johannesstraße 19, 27570 Bremerhaven
☎ 04 71-3 80 55, Fax 04 71-3 30 47
www.Fiedler-Bedachungen.de



UNSERE LEISTUNGEN:

- Bustransfer von Bremerhaven nach Rügen und zurück
- 6 Tage/5 Übernachtungen in Komfortzimmern/Appartements mit Halbpension
- 5 x Frühstück vom Buffet
- 5 x warm/kaltes Abendbuffet
- 5 x ein Tischgetränk zum Abendessen (Bier, Wein, alkoholfrei)
- 1 x Original Rügener Kreideanwendung
- Saunalandschaft tgl. 1 x 2,5 Std.
- 1 x klassische Rückenmassage
- wöchentlich Live-Musik
- 1 x Walken am Strand mit Wassertreten
- Aqua-Rhythmik täglich
- 1 x Strandgymnastik
- BEW Reisebegleitung
- Erlebnisbad
- Kurtaxe
- Vortrag „Wie bleibe ich Fit“, Vital Mittagsbuffet inkl. gesunder Säfte

HAUS AM BLINK

FEIERN IM „HAUS AM BLINK“



Unsere Gäste beim „Bayrischen Frühschoppen“ zum Oktoberfest 2013 mit traditionellen Speisen, Musik und Tanz.

VOLLES HAUS ZUM MARTINGANSESSEN IM „HAUS AM BLINK“



Den ganzen Tag über kamen die Gäste an diesem Sonntag zum traditionellen Martinsgansessen in die Gastronomie vom „Haus am Blink“, um anschließend auf dem Weihnachtsbasar zu stöbern.

Viele Veranstaltungen locken regelmäßig in die Gastronomie „Treffpunkt“ ins „Haus am Blink“. Dort erwartet Sie ein umfangreiches Menüangebot sowie saisonale Speisen oder traditionelle Feste, wie zum Beispiel das Oktoberfest mit typisch bayrischem Buffet und Live-Musik, der Grünkohlparty, dem Faschingstanztee, Martinsgansessen mit Weihnachtsbasar und der legendären Silvestergala, die mit einem reichhaltigen Buffet kalter- und warmer Speisen jährlich viele Gäste anlockt. Auch unsere Senioren und Seniorinnen nutzen die Angebote in der Gastronomie, besonders den sonntäglichen Faschingstanztee mit wechselnder Live-Musik. Lesen Sie mehr ...



Selbstgebackene Weihnachtskekse der TeilnehmerInnen aus den BEW-Fördergruppen bot Mitarbeiterin Ulrike Grambow auf dem Weihnachtsbasar an.



Frauen der Deutsch-Polnischen Gesellschaft verkauften im Foyer ihre leckeren und selbstgebackenen Kuchen.

WEIHNACHTLICHE STIMMUNG AUF DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 9. Dezember 2013 wurde zur jährlichen Mitgliederversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier ins „Haus am Blink“ geladen. Etwa 60 Mitglieder waren erschienen, um über die Begebenheiten und Entwicklungen der Vereinstätigkeit beim gemütlichen Zusammensein informiert zu werden.

Laut Satzung muss einmal im Jahr eine Versammlung einberufen werden,

um die Mitglieder über die Vereinstätigkeit zu informieren. Dies nahm der BEW-Vorstand zum Anlass, zur gemeinsamen Weihnachtsfeier mit Kaffee, Kuchen, Stollen und Glühwein zu laden.

Meiko Grünholz stimmte musikalisch mit seinem Keyboard in die Veranstaltung ein, bevor Vorstandsvorsitzender Günter Lemke das Wort ergriff und alle Anwesenden herzlich begrüßte. Zudem gab er

einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr und stellte die geplanten Veranstaltungen für 2014 vor, die Sie zum Teil auch in diesem Heft wieder finden.

Der Seniorenchor der Seestadt Bremerhaven unter der Leitung von Werner Husemann trug zur gelungenen Unterhaltung des Nachmittages bei.



Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zur Weihnachtlichen Mitgliederversammlung ins „Haus am Blink“.



Der „Bremerhavener Seniorenchor“ stimmte mit Rund 30 Leuten unter der Leitung von Werner Husemann Lieder aus dem eigenen Repertoire zum Mitsingen und mitschunkeln an.

Veranstaltungen im „Treffpunkt“ Haus am Blink

Sonntag, 2. März

Faschingstanztee - 14:30 Uhr

Kommen Sie zu unserem traditionellen
Faschingstanztee mit Live-Musik.
Das beste Kostüm wird prämiert!
Mit Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 16. März

Osterbasar und Tag der offenen Tür
Ab 11 Uhr

Verbringen sie einen schönen Sonntag auf
unserem alljährlichen Osterbasar!
Mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen.
Am Nachmittag beginnt dann unser
wöchentlicher Tanztee.

Lernen Sie unser Haus am Tag der offenen Tür
kennen und besichtigen Sie bei einer Führung
unsere Wohnungen für das Betreute Wohnen.
Wir beraten Sie gerne!

Karfreitag, 18. April

Reichhaltiges Fischbuffet - Ab 11 Uhr

Fisch in verschiedenen Variationen:
Lachs, Forelle, Matjes, Krabben, Scholle,
Seelachsfilet, Lachs, mit div. Beilagen
und Desserts.

*Ostersonntag und
Ostermontag,
20. und 21. April*

Großes Oster-Lunchbuffet - Ab 11 Uhr

Eine große Auswahl an kalten und
warmen Speisen: Frühstücksbuffet,
Fisch- und Fleischvarianten sowie diverse
Beilagen und Dessert.

Mittwoch, 30. April

Tanz in den Mai - Ab 18 Uhr

Mit Live-Musik und kleinen
Speisen à la carte.

Sonntag, 11. Mai

Muttertagsbrunch - Ab 11 Uhr

Verschiedene Muttertags-Menüs à la carte.

Donnerstag, 29. Mai

Vatertagsgrillen - Ab 11 Uhr

Den ganzen Tag über gibt es
deftiges vom Grill!

Um Reservierung wird gebeten!

„Treffpunkt Haus am Blink“, Adolf-Butenandtstr. 7, 27580 Bremerhaven, Tel. (04 71) 98 43 401

**Sanitätshaus
dohse**
GmbH

Lange Straße 58 - 27580 Bremerhaven
Telefon (04 71) 9 83 98-0 · Telefon (04 71) 9 83 98-16

- Alltagshilfsmittel
- Rollstühle
- elektrisch betriebene Scooter und Rollstühle
- Gehhilfen
- Badehilfen
- Senioren- und Pflegebetten
- Lagerungshilfen

- Decubitus-Systeme
- Wohnraumberatung
- Sauerstoff-Therapie
- Prothesen
- Bandagen
- Leibbinden
- Kompressions-Strümpfe
- Brustprothesen

- Bademode für die Frau
- Miederwaren
- Stillhilfen
- Maß-Einlagen
- aktuelles Schuhsortiment
- Stoma-Versorgungen
- Inkontinenz-Bedarf



Ihr Sanitätshaus
mit Herz!

HAUS AM BLINK - BETREUTES WOHNEN

GEMEINSAME WEIHNACHTSFEIER VON SENIOREN UND SENIORINNEN DES AUSSENDIENSTES UND BETREUTEN WOHNENS VOM BEW

Diese Mal sollte es eine gemeinsame Weihnachtsfeier werden: Die BEW-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen luden am 10. Dezember zur großen Weihnachtsfeier in die Gastronomie vom „Haus am Blink“. Zahlreich erschienen die Senioren und Seniorinnen dort mit ihren Angehörigen oder Freunden. Manche von ihnen wurden durch das Pflege- und Betreuungsteam abgeholt und zum „Haus am Blink“ gefahren. Niemand sollte an diesem Tag alleine in seiner Wohnung zurück bleiben, sondern sich der großen Feier anschließen.

Auch die Bewohner und Bewohnerinnen der Wiener Straße waren mit dabei.

Bis auf den letzten Platz waren alle Tische belegt. Es mussten sogar noch weitere Stühle organisiert werden. Das Gastro-Team hatte somit alle Hände voll zu tun, doch der Service war wieder perfekt. Es gab Kaffee

satt, leckeren Kuchen, bunte Teller mit Keksen, und zum Abschluss einen Glühwein mit oder ohne Schuss. Ein buntes Programm erwartete die Gäste. Zur Musik von Meiko Grünholz stimmte man sich ein und nach der Weihnachtsansprache durch BEW-Vorstandsmitglied Helmut Kruse begrüßte BEW-Mitarbeiterin Halina Kolendo-Grenda schon die ersten kleinen Gäste vom Kindergarten St. Ansgar, die bereits zu den BEW-Weihnachtsfeiern in den städtischen Tagesstätten ihr weihnachtliches

Fortsetzung auf Seite 14



Fortsetzung von Seite 13

Theaterstück präsentierten. Nach der Aufführung herrschte großer Beifall, allen Gästen hatte der Auftritt der Weihnachtsmäuse gut gefallen. Natürlich gab es dafür auch eine Belohnung direkt vom Weihnachtsmann, der sich das ganze angeschaut hatte. Er saß schon auf der Bühne bereit um seine Weihnachtsgedichte zu erzählen. Die Kinder stellten sich alle brav an um eine der Weihnachtstüten zu ergattern. Zum Glück ahnten die Kinder nicht, das Betreuerin Frau Dietlind Krohn in dem Weihnachtsmann Kostüm steckte. Der Auftritt war jedenfalls gelungen. Besonders die Senioren und Seniorinnen freuten sich über diesen schönen Nachmittag.



HAUS AM BLINK - BETREUTES WOHNEN

NEUJAHRSPRÜHSTÜCK VON SENIOREN UND KINDERN
IM „HAUS AM BLINK“

GENERATIONENPROJEKT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Das gemeinsame Neujahrsfrühstück hat mittlerweile schon Tradition: Die Kindergartenkinder kamen Anfang des Jahres zu den Bewohnern um gemeinsam zu frühstücken. Auch in diesem Jahr sind wieder viele spannende Projekte zwischen den Senioren und Seniorinnen im „Betreuten Wohnen“ vom „Haus am Blink“ und den Kindern der Kita St. Ansgar geplant.

Vom 12. bis 18. März findet zum Beispiel eine „Religionspädagogische

Woche“ zum Thema „Heilige“ statt. Dabei sollen Jung und Alt miteinander ins Gespräch kommen, die Kinder profitieren vom Wissen der Senioren und Seniorinnen und ihren Lebenserfahrungen. Bei dem Thema geht es nicht generell nur um die heiligen Personen aus der Bibel, sondern auch darum, was man unter einem Heiligen versteht und was an ihren Taten so besonders war. Gleichzeitig stellt sich die Frage, „was können wir in der Gesellschaft und jeder einzelne von uns tun, um ein gutes und



friedliches Miteinander zu ermöglichen?“. Die Woche fällt genau in die Fastenzeit, die als Vorbereitung auf das Osterfest dient. In der nächsten Ausgabe der BEW aktuell 2/14 werden wir schon von dem spannenden und generationsübergreifenden Projekt berichten.

Veranstaltungen im Marschenhof Wremen



Samstag, 08.03.2014

Grünkohlparty mit dem Duo „Die Flachländer“
Grünkohl satt mit Kasseler, Kochwurst, Pinkel, Speck, Salzkartoffeln und Senf, inkl. Getränke (Softgetränke, Wein, Bier, Bacardi, Wodka, Korn, Weinbrand, Roter, Jägermeister, Waldmeister, Kaffee)

Einlass ab 18.00 Uhr

Musik und Tanz ab 19.30 bis 20.00 Uhr

all incl. 35,50 Euro p.P.

Mit Übernachtungsmöglichkeit.

Damit eine bessere Planung möglich ist, bitten wir Sie, sich zwei Wochen vor den jeweiligen Terminen anzumelden.

Sonntag, 09.03.2014

Aktionstag „Hadelner Nationalgericht“

Speck- und Klütentag von 12.00 – 14.00 Uhr

Vorspeise, Speck und Klüten, Dessert.

Alternative Gerichte nach vorheriger Rücksprache!

Freitag, 21.03.2014

Faschingsparty mit Live-Musik und Tanz.

Das beste Kostüm wird prämiert!

ab 18.00 Uhr

Sonntag, 30.03.2014

Wir starten in den Frühling!

Frühlingsbuffet und TAG DER OFFENEN TÜR

Lernen Sie unser Haus, die Gastronomie und unsere schöne Außenanlage am Tag der offenen Tür kennen, insbesondere beraten wir Sie zu unseren Leistungen im Betreuten Wohnen für Senioren und

führen Sie durch unsere Wohnanlage.

Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen.

Frühlingsbuffet mit saisonalen Speisen
von 12.00 bis 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür von 11 bis 17 Uhr.

*Ostersonntag & Ostermontag,
20.04. und 21.04.2014*

Osterbuffet von 12.00 – 14.00 Uhr

Lecker in den Mai

Genießen Sie diesen Monat frische Maischolle in unserem Hause. Dieses Angebot gilt während des Mittagstischs in der Zeit von 12.00 – 14.00 Uhr.

Sonntag, 11.05.2014

Muttertag

Muttertagsbuffet von 12.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag, 29.05.2014

Christi Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr heißen wir alle Väter und diejenigen die es noch werden möchten, herzlich Willkommen zu unserem traditionellen Vatertagsgrillen von 11.00 – 17.00 Uhr.

Darüber hinaus gibt es Kaffee- und Kuchen an unserer Kaffeebar.

Preise lt. Aushang vor Ort

UM RESERVIERUNG WIRD GEBETEN!

BEW Marschenhof-Wremen · In der Hofe 16 · 27638 Wremen
Tel. (0 47 05) 18-0 · Fax (0 47 05) 10 36 · www.marschenhof-wremen.de

MARSCHENHOF

SILVESTER-GALA 2013 IM MARSCHENHOF WREMEN



Am späten Abend hielt es niemanden der Gäste mehr auf dem Stühlen und man nutzte die Gelegenheit zum Tanz.



Die Arbeit des Küchenteams vom Marschenhof hatte sich gelohnt: Die Gäste freuten sich über die große und leckere Auswahl am Buffet.

Mit einem Sektempfang begrüßte das Mitarbeiter-Team im Foyer des Marschenhofes die rund 120 Gäste. Nachdem sich der Saal allmählich gefüllt hatte, eröffnete Vorstandsvorsitzender Günter Lemke das große Gala-Buffet und wünschte allen Anwesenden ein gesundes neues Jahr und einen feierlichen gemeinsamen Abend bei schwungvoller Musik und Tanz. Das Team der Küche konnte mit dem festlich geschmückten Büffet die Gaumen der Gäste verwöhnen.

Bis spät in den Morgen wurde zur Musik von Emil & Daniela Harder in das neue Jahr getanzt. Viele nutzten das Angebot und buchten eine Übernachtung im Marschenhof dazu, so konnte man den Neujahrsmorgen mit einem gemütlichen Frühstück beginnen.

CAP-Service für Sie:

Begleiteter Einkauf

Sprechen Sie uns im Markt an.

Barrierefreiheit

Denn jede Stufe ist eine zuviel.

Lieferservice

Wir bringen Ihren Einkauf kostengünstig zu Ihnen nach Hause.

Ihre CAP-Märkte

Lange Straße 24 · 27638 Wremen
Deichstr. 91 · 27568 Bremerhaven

Bereiche der Elbe-Weser Werkstätten



Die CAP-Märkte Wremen und Bremerhaven sind Partner der EDEKA

KRUMMENACKER

MUSIKALISCHES INTERMEZZO ZUR WEIHNACHTSFEIER IM KRUMMENACKER



Die Mitarbeiterinnen im Krummenacker feierten zusammen mit ihren BewohnerInnen in der hiesigen Tagesstätte und bereiteten alles für das gemeinsame Essen vor.

Am 11. Dezember 2013 feierten die BewohnerInnen vom Krummenacker in der hiesigen Tagesstätte ihre jährliche Weihnachtsfeier mit Kaffee, Kuchen, Stollen, Keksen und anderem Leckereien. Musikalisch wurde einiges geboten. Die BewohnerInnen sangen zur Akkordeon-Musik von Peter Haberbosch weihnachtliche Lieder mit und Einsatzleitern Anke Haberbosch stimmte am Mikrofön ein. Besonderer Gast des Tages war der Enkelsohn Liam von Mitarbeiterin Ramona Fincke, der am eigens mitgebrachten Keyboard spielte. Über so jungen Besuch freuten sich die BewohnerInnen besonders. Zur Belohnung gab es anschließend natürlich noch etwas Süßes.

Doch der Nachmittag sollte noch nicht vorbei sein. Am Abend wartete auf alle ein gemütliches Abendessen mit Lachs, verschiedenen Wurst- und Käsesorten, leckeren Salaten und Baguette. Alle waren zufrieden und glücklich über die gelungene Feier.



Liam war der Überraschungsgast des Tages. Auf seinem Keyboard stimmte er weihnachtliche Musik an.



Nach Kaffee und Kuchen gab es noch ein leckeres Abendbrot.

BIER-HARLOS & Meine
Getränke-Dienstleister *und Spirituosen*
aus Deutschland und der Welt

Weißenstein 14 · 27574 Bremerhaven
DURSTHOTLINE (0471) 93230-0 · Fax -60
www.Bier-Harlos.de

TITELTHEMA: BETREUTES WOHNEN BEIM BEW

IM ALTER SELBSTBESTIMMT UND GUT BETREUT LEBEN:

SERVICE-WOHNEN IN DER WIENER STRASSE

In der Wienerstraße 5 befindet sich seit 2005 die Hauptgeschäftsstelle des BEW. Angegliedert sind im Erdgeschoss 14 Wohnungen für das Service-Wohnen. Die Senioren und Seniorinnen, die hier ihre Wohnungen bezogen haben, profitieren u.a. von der zentralen Lage. Hier besteht eine optimale Verkehrsanbindung, es sind umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten und Raum für Spaziergänge vorhanden.

Unser Angebot richtet sich einerseits an Menschen, die im Alter ihr Leben selbstbestimmt genießen und von den vielfältigen Service-, Kultur- und Gesundheitsdienstleistungen des BEW profitieren möchten und andererseits an diejenigen, denen das Leben in der eigenen Wohnung zu beschwerlich wird und die auf entsprechende Serviceleistungen zurückgreifen wollen, um weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Unsere Wohnungen in der Wiener Straße sind alle barrierefrei und zum Teil mit Parkettboden oder PVC Boden ausgestattet. Die Einbauküchen beinhalten einen Zwei-Platten-Herd, Kühlschrank und Spüle. Die Bäder verfügen über eine Dusche. Der Service- und Hausnotruf, der

schnelle und fachgerechte Hilfe im Notfall gewährleistet, ist ebenso Standard wie die Telefonanlage mit eigener Durchwahlnummer, bei der hausinterne Telefongespräche gebührenfrei bleiben. Ihre eigene Klingel im Foyer, eine Sprechanlage sowie ein niedrig angebrachter Weitwinkel-Türspion in den Wohnungseingangstüren gehören zur Ausstattung, genauso wie Ihr eigener Briefkasten im Foyer.

Es steht ein Gemeinschaftsraum für gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche und Spielnachmittage zur Verfügung. Für die pflegerische Versorgung ist unser ambulanter Pflegedienst zuständig, wir sind 24-Stunden täglich abrufbar. Im Vordergrund aller Leistungen unseres ambulanten Pflegedienstes stehen Ihre Bedürfnisse und Wünsche. Die pflegerische Versorgung wird mit Ihnen besprochen und



Blick auf die schöne Außenanlage der Wiener Straße im Hinterhof mit großer Terrasse, Gartenanlage und Parkmöglichkeiten.

entsprechend Ihrer Wünsche und Bedürfnisse durchgeführt. Sie leben bei uns in Ihrer Wohnung grundsätzlich selbstständig. Der Unterschied liegt im Serviceangebot unserer Einrichtung. Sie haben die Möglichkeit, dass Ihnen tägliche Belange, die Sie selbst nicht regeln möchten, abgenommen werden. So können Sie von uns Hilfe anfordern, z.B. beim Wechseln von Glühbirnen, einem tropfenden Wasserhahn usw.. Grundsätzlich entscheiden Sie selbst über die Art und den Umfang der einzelnen Serviceleistungen, die Sie nutzen möchten.

Skizze einer Wohnung in der Wohnanlage:

- 1 ½ Zimmer Wohnung
- 44,31 m²
- Einbauküche
 - mit Spüle
 - Kühlschrank
 - 2-Platten Herd
- Duschbad
- PVC- Boden



Wohnungsbesichtigungen sind nach terminlicher Vereinbarung möglich! Bei Interesse melden Sie sich bei Sabina Grygiel: 9 54 31 – 10.



„Betreutes Wohnen“ und Sitz der Verwaltung unter einem Dach in der Wiener Straße.

TITELTHEMA: BETREUTES WOHNEN BEIM BEW

CHARLY JORZYK SORGT FÜR RUHIGES UND SCHÖNES WOHNEN

„BETREUTES WOHNEN“ IM „WEISSEN FLIEDER“

In Kooperation mit der GEWOBA unterhält das BEW im Ernst-Lemmer-Weg 4 in Leherheide schon seit 1998 mehrere barrierefreie Wohnungen für das „Betreute Wohnen“, auch bekannt unter dem Namen „Weißer Flieder“. Seit nunmehr acht Jahren ist Charlie Jorzyk dort als ehrenamtlicher Mitarbeiter und Betreuer des BEW tätig. Er kümmert sich vor Ort um die Belange der Senioren und Seniorinnen und ist die gute Seele des Hauses.

Der einstige Conciiergebrauch neben dem Eingangsbereich wurde zusammen mit Charly Jorzyk zu einer

kleinen aber gemütlichen Tagesstätte umfunktioniert und mit einer Sitzzecke und einer Kochzeile ausgestattet. Der „Treffpunkt“ steht den Bewohnern für Spielnachmittage, zum Musikhören, Plaudern oder Kaffee trinken zur Verfügung. Gleichzeitig übernimmt Charly Jorzyk von dort aus seinen Bereitschaftsdienst am Tage. Er sorgt für Sauberkeit und Ordnung, ist Ansprechpartner für die Bewohner, ihre Angehörigen oder Besucher. Ihm fällt sofort auf, wenn ein Briefkasten länger nicht geleert wurde und einer der Mieter tagsüber mal nicht zu sehen ist. Täglich dreht er daher seine Run-



Blick auf die schöne und gepflegte Außenanlage der Wohnungen im Ernst-Lemmer-Weg.

de, fragt nach ob alles in Ordnung ist und hält hier und da einen Klönschnack. Doch auch nachts ist er für die Bewohner erreichbar, denn zusammen mit seiner Frau wohnt er

Fortsetzung auf Seite 20

MANITZKY HEIZUNG SANITÄR

Die Firma Manitzky ist Ihr Spezialist in den Bereichen Kundendienst, Bad-, Kessel- und Schornsteinsanierung sowie im Austausch von Heizthermen.

Auch im barrierefreien Bereich erstellen wir Ihnen Bäder aus einer Hand.

Seit langem schon gehören Arbeitszeiten bis 16 Uhr am Freitag und ein 24-Stunden Notdienst zu Ihrem Serviceprogramm.

Manitzky GmbH & Co KG
Bei der Franzosenbrücke 3
27576 Bremerhaven
Tel. 0471- 50 53 -53 /-54
Fax 0471- 50 53 55
E-Mail: manitzky@aol.com

www.manitzky.de

Fortsetzung von Seite 19

in einer der Wohnungen des "Weißen Flieders". Auch ihm persönlich liegt es am Herzen für ein schönes und ruhiges Wohnen zu sorgen. Wer mehr Sicherheit braucht, der kann auch das Hausnotrufsystem des BEW nutzen, mit dem man mit Hilfe eines kleinen Senders von überall in der Wohnung Hilfe her-

beiholen kann. Darüber hinaus ist Charly Jorzyk sofort zur Stelle, wenn etwas passiert, er leitet weitere Hilfsmaßnahmen ein oder alarmiert den Krankenwagen. Die Bewohner danken es ihm und er freut sich immer wieder darüber, dass seine Arbeit anerkannt wird. „Für die einen bin ich ein Hausmeister, für die anderen ein Concierge, aber oft werde ich wie ein Familienmitglied behandelt. Erst kürzlich bekam ich eine liebe

Geburtskarte von Angehörigen einer Bewohnerin mit einem großen Dankeschön zugeschickt. Über solche Kleinigkeiten freue ich mich einfach“, berichtet er. Der gebürtige Bremerhavener war jahrelang als Geschäftsführer im Weser-Boxring tätig, nun managet er das Geschehen im „Weißen Flieder“ und engagiert sich für ältere Generationen, schließlich werden wir alle mal alt.



Charly Jorzyk kümmert sich als ehrenamtlicher Betreuer um die Bewohner des Hauses und schaut regelmäßig nach dem Rechten.



Von hier aus hat man alles im Blick: Die kleine aber gemütliche Tagesstätte im Foyer ist Treffpunkt für die Mieter des Hauses und Arbeitsplatz von Charly Jorzyk.

Barrierefreies Wohnen im „Weißen Flieder“

Im Ernst-Lemmer-Weg ist barrierefreies Wohnen möglich. Dort bietet das BEW in Zusammenarbeit mit der GEWOBA seit 1998 seniorengerechtes Wohnen in Zwei- bis Drei-Zimmerwohnungen an. Dafür wurde die das Gebäude damals eigens mit einem Fahrstuhl ausgestattet, barrierefrei umgebaut und die Laubengänge verglast. Versorgt werden die Bewohner von unserem ambulanten Pflegedienst. Die Pfleger und Pflegerinnen schauen regelmäßig vorbei und versor-

gen die Bewohner in der häuslichen Pflege, die mit dem BEW einen Service-Vertrag abgeschlossen haben. Doch der Pflegedienst übernimmt ausschließlich die Versorgung im Krankheitsfall, ihre Zeit ist durch die Abrechnung mit Kranken- und Pflegekasse stark begrenzt.

Für die alltäglichen Sorgen und Nöte der Bewohner sorgt das Betreuungspersonal des BEW, wie zum Beispiel Charly Jorzyk im „Weißen Flieder“.

ERGO Victoria
Versichern heißt verstehen.

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Hauptagentur
Marco Frese
Lindenallee 11, 27572 Bremerhaven
Tel 0471 3099750, Fax 0471 3099752
marco.frese@ergo.de

BETREUTES WOHNEN:

BEI UNS LEBEN SIE SO SELBSTÄNDIG WIE SIE MÖCHTEN, BEKOMMEN DIE HILFE, DIE SIE BRAUCHEN UND DIE GESELLSCHAFT, DIE SIE WÜNSCHEN.



Wiener Str. 5

1 bis 2 Zi. Appartement, DU/WC, Terrasse, Einbauküche mit Kühlschrank und Zweiplattenherd, Parkettboden, Hausnotruf.

Es steht ein Gemeinschaftsraum für gemeinsame Mahlzeiten, Spielnachmittage, Gespräche, Gymnastik zur Verfügung.

Für die pflegerische Versorgung ist der ambulante Pflegedienst des BEW zuständig.



Haus am Blink

1 bis 2 Zi. Appartement, DU/WC, Friseursalon, Fußpflege, Hausnotruf, Kurzzeit- und Urlaubspflege, Gartenanlage

Es steht ein Gemeinschaftsraum für gemeinsame Mahlzeiten, Spielnachmittage, Gespräche, Gymnastik zur Verfügung.

Für die pflegerische Versorgung ist der Pflegedienst des BEW zuständig.



Marschenhof in Wremen

1 bis 2 Zi. Appartement, DU/WC, Terrasse o. Balkon, Einbauküche mit Kühlschrank und Zweiplattenherd, Hausnotruf, Kegelbahn, Bücherei, Urlaubspflege

Es steht ein Gemeinschaftsraum für gemeinsame Mahlzeiten, Spielnachmittage, Gespräche, Gymnastik zur Verfügung.

Für die pflegerische Versorgung ist der ambulante Pflegedienst des BEW zuständig.



Service-Wohnen in Kooperation mit GEWOBA

Das Betreuungs- und Erholungswerk e.V. bietet 1 Zimmer Wohnungen im „Krummenacker“, in der Nelly-Sachs-Straße und im Ernst-Lemmer-Weg mit umfassendem Freizeitprogramm, Hilfen im Haushalt und Pflege.

Sie haben weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns einfach über folgende Adresse oder Rufnummer:
BEW Betreuungs- und Erholungswerk e. V., Sabina Grygiel, Wiener Straße 5,
27568 Bremerhaven, Tel.: 0471/954 31-10, grygiel@bew-bhv.de, www.bew-bhv.de

KOOPERATIONSPARTNER

SCHÖNE AUSSICHTEN AUF EIN NEUES ZUHAUSE:

BARRIEREFREIES WOHNEN IN
DER KÖRNERSTRASSE 46

Im zentral gelegenen GEWOBA-Neubau in der Körnerstraße 46 in Bremerhaven-Lehe sind bereits die ersten Mieter eingezogen. Noch sind einige der barrierefreien 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon und Nachmittags-sonne frei. Besonderes Augenmerk der Anlage liegt dabei auf Barrierefreiheit – dem schwellenlosen Zugang zu allen Ebenen und Räumen. Das neue Wohnangebot richtet sich

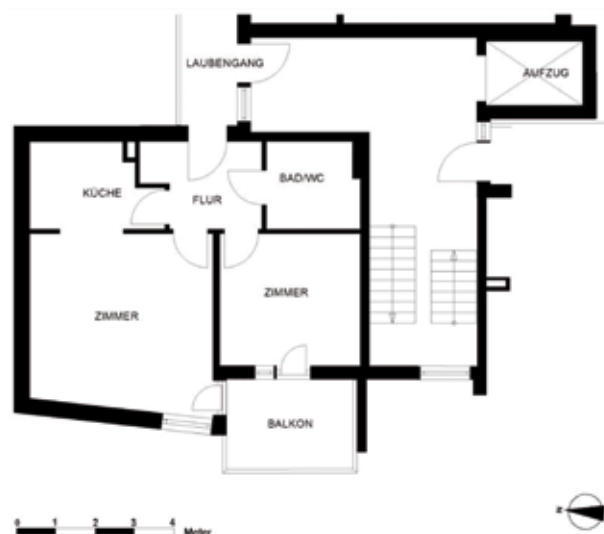
somit speziell an ältere und bewegungseingeschränkte Menschen. Die Wohnungen sind auf kleinere Haushalte ausgerichtet, die die Vorteile der innerstädtischen Lage suchen und den Komfort eines Neubaus im Niedrigenergiebereich schätzen. Die Wohnungen sind schön geschnitten und über einen Aufzug schwellenlos zu erreichen. Zur Wohnungen gehören PKW- und Fahrradstellplätze, die



Blick Innenhof, Körnerstraße 46

über eine gesicherte Hofeinfahrt erreichbar sind.

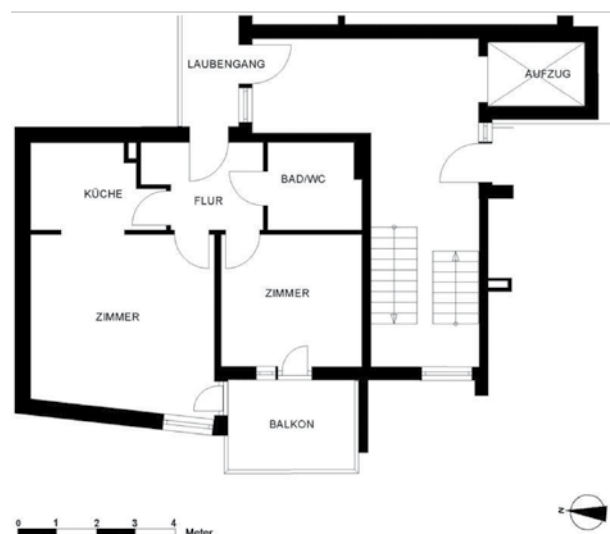
Bei Interesse melden Sie sich bitte beim GEWOBA-Kundenzentrum im Columbuscenter, Tel.: 0471 / 48 03 – 45.



Objektnummer: 2100.30803.004

Anschrift: Körnerstraße 46,
27568 Bremerhaven Lehe

Stockwerk: 1L
Wohnfläche: 56,87 qm
Räume: 2 / 0
Baujahr: 2013
Badezimmer-Mod.: 2013
Grundmiete: 427,00 €
Heizkosten: 62,50 €
Nebenkosten: 97,00 €
Gesamtmiete: 586,50 €
Kaution: 854,00 €



Objektnummer: 2100.30803.016

Anschrift: Körnerstraße 46,
27568 Bremerhaven Lehe

Stockwerk: 3L
Wohnfläche: 57,04 qm
Räume: 2 / 0
Baujahr: 2013
Badezimmer-Mod.: 2013
Grundmiete: 428,00 €
Heizkosten: 63,00 €
Nebenkosten: 97,00 €
Gesamtmiete: 588,00 €
Kaution: 856,00 €

PSYCHIATRISCHE HILFEN

ABTEILUNG PSYCHIATRISCHE HILFEN AUF DER
5. PRAXISMESSE IN DER HOCHSCHULE BREMEN„NETZWERKARBEIT STEHT
IM MITTELPUNKT“

Auch dieses Jahr nahmen die Psychiatrischen Hilfen des BEW mit einem eigenen Stand an der „Praxis-Messe der Sozialen Arbeit für Bremen und Bremerhaven“ im November 2013 teil. Ziel der Praxismesse ist die Vernetzung zwischen dem Studiengang Soziale Arbeit, dem Amt für Soziale Dienste und der Trägerlandschaft im Lande Bremen.

Teilnehmer der Messe waren MitarbeiterInnen von Ämtern, Behörden, freien Trägern, Verbänden und Initiativen, die zur Vernetzung der drei

oben genannten Bereiche im Land Bremen beitragen. Neben dem Informationsaustausch stand die Auseinandersetzung mit neuen fachlichen und wissenschaftlichen Themen im Mittelpunkt. Dafür wurde zur Eröffnungsveranstaltung Gaby Hagmans, die Geschäftsführerin des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) eingeladen, um den 14. Kinder- und Jugendbericht und den damit verbundenen Anforderungen an die Praxis der Sozialen Arbeit vorzustellen. Anschließend blieb Zeit, um sich an den rund 50 Messeständen über das vielfältige

Angebot der sozialen Landschaft in Bremen zu informieren.

„Netzwerkarbeit bleibt weiterhin ein wichtiges Thema“, resümierte Carsten Sternhagen, Leiter der Psychiatrischen Hilfen des BEW, der mit BEW-Mitarbeiter Sven Günzel vor Ort war. „Es ist für uns wichtig, dass wir uns auf Veranstaltungen wie diesen präsentieren und über die Stadtgrenzen Bremerhavens hinaus Kontakte knüpfen. Es ist unser Anliegen, dass die Studierenden der Sozialen Arbeit an der Hochschule Bremen auch ihren Blick in Richtung Bremerhaven richten, um feststellen zu können, dass es hier attraktive Praktikums- und Arbeitsplätze in einer spannenden Stadt gibt. Deswegen nehmen wir jedes Jahr an dieser Veranstaltung teil.“

Durch die Praxismesse 2012 hat die Abteilung der Psychiatrischen Hilfen sogar eine neue Mitarbeiterin gewinnen können, die wir in der Ausgabe 2/13 vorgestellt haben und seither erfolgreich als Bezugsbetreuerin tätig ist.

BEG

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft.
Stark für die Region

HOTLINE: 0471/186-555



Die Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) ist zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft BEG logistics GmbH (BELG) für Bremerhaven und das Umland der umfassende Dienstleister im Ent-

sorgungs- und Abwassermanagement. Unser Serviceangebot reicht von Abfalltransport, -verwertung und -beseitigung über Energieerzeugung und Fernwärmeversorgung sowie Betrieb und Bau des

Kanalnetzes und sonstiger abwassertechnischer Anlagen und Einrichtungen, Abwasserreinigung und Klärschlammverwertung bis zu Abfall- und Kundenberatung. Die BEG ist für Sie aktiv.

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH, Zur Hexenbrücke 16, D-27570 Bremerhaven, Telefon: +49(0)471/186-0, Telefax: +49(0)471/186-112, Internet: www.beg-bhv.de, E-Mail: info@beg-bhv.de

PSYCHIATRISCHE HILFEN

FRAUENFREIZEIT: ERHOLUNG PUR AN DER OSTSEE!



Ein ausgiebiges Pauschen muss sein: Betreuerin Marion Flerlage-Haardt (zweite von rechts) zusammen mit vier Teilnehmerinnen der Frauenfreizeit.

Als Gegenstück zur Männerfreizeit, starteten im September letzten Jahres sechs Klientinnen mit zwei Betreuerinnen der Psychiatrischen einen 5-tägigen Ausflug an die Ostsee nach Born bei Darß. Die Teilnehmerinnen der Gruppe waren von der Landschaft und dem Ort so begeistert, dass die Freizeit dort in diesem Jahr wiederholt werden soll.

Zwischen Barther Bodden und der Ostsee liegt der Ort Born bei Darß. Auf der vom Wasser umgebenen

Landzunge verbrachte die Gruppe ihre Frauenfreizeit in einem Ferienhaus mit Selbstverpflegung. Das Meer, die See, die kleinen Häuschen mit ihren verzierten Türen und die Erlebnisse begeisterten die Teilnehmerinnen so sehr, dass einige am liebsten dort geblieben wären. Auch das Wetter spielte mit und so verbrachte man viel Zeit an der frischen Luft und unternahm zahlreiche Ausflüge in der Natur. Eine Bootsfahrt zur Insel Hiddensee, eine Kutschfahrt quer durch den Wald, über Dünen



(von links) Jenny und Marion in der Rostocker Altstadt.



Marion bei einem Schiffsausflug auf dem Bodden.

zu einem bekannten Leuchtturm und ein Tagesausflug nach Rostock standen auf dem Programm. Doch es ging auch mal ruhig zu, zum Beispiel bei einem gemeinsamen Grillabend im Ferienhaus. Eins steht für die Betreuerinnen Gabriele Ziebell und Marion Flerlage-Haardt fest, dieser Ort ist eine weitere Freizeit wert!

Nordenhamer Straße 2 · 27572 Bremerhaven
Fon: 0471 / 79 91-0 · Fax: 0471 / 79 91 65
www.doescher.de · buerozentrum@doescher.de

Profitieren Sie von persönlicher Beratung – ob telefonisch oder direkt vor Ort!

HAPPY BÜRO

Ihr starker Partner in Bremerhaven

Institut SCHLANGE, Ihre Berater im Trauerfall!
Beratung • Vorsorge • Absicherung von Bestattungskosten

Hafenstraße 142
(und am Friedhof in Geestemünde, Feldstraße 18 nach telefonischer Vereinbarung)

LUISE SCHLANGE GMBH
BESTATTUNGEN
seriös und preiswert!
www.bestattungen-schlange.de

Ihre Vorsorge soll unsere Sorge sein
(und ist bei uns kostenlos)

0471/800 9000
Fax 0471/800 900 90

0471/800 9000
Fax 0471/800 900 90

VDT. Verband Dienstleistender Thanatologen e. V.

Wir sind im Trauerfall an Ihrer Seite.
• persönlich • kompetent • situationsgerecht •

Seebestattungen: würdevoll nach seemännischem Ritual.

RAUS AUS DEM ALTAGSTROTT - MÄNNERFREIZEIT IM WESERBERGLAND



Betreuer Volker Reffken (zweiter von links) mit den Teilnehmern der Männerfreizeit beim gemütlichen Abendessen, am Fotoapparat Betreuer Hilko Ost.

Fünf abwechslungsreiche Tage verbrachten sechs Klienten mit ihren zwei Betreuern der Psychiatrischen Hilfen vom BEW auf der Männerfreizeit im Weserbergland. Dort übernachteten sie in einem eigenen Gästehaus einer Jugendeinrichtung. Das schöne Wetter und die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten sorgten rundum für gute Stimmung.

Das Weserbergland bietet mit seiner idyllischen Landschaft und den zahl-

reichen Freizeitmöglichkeiten einen idealen Ausflugsort nicht allzu weit entfernt von der Heimat. Das dachten sich auch die Betreuer Hilko Ost und Volker Reffken, die im Oktober mit sechs ihrer Klienten zur Männerfreizeit nach Hülsede fuhren. Die begeisterungsfähige junge Truppe nutzte die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten des Außengeländes der Jugendeinrichtung wie Basketball spielen, ein Abend am Lagerfeuer mit Grill und selbstgebacke-



Ein Ausflug zum bedeutendsten Nationaldenkmal Deutschlands, dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Wittekindsberg bei der Stadt Porta Westfalica, war Pflicht.

nem Brot oder schwimmen gehen im Solebad mit Außenbecken. Hier war für jeden etwas dabei und die Stimmung untereinander war entspannt und ausgelassen. Ein Besuch des Tiergeheges und des Kaiser-Wilhelm-Denkmal standen bei den Tagesexkursionen nach Hameln und Hannover mit auf dem Programm. Obwohl die Selbstversorgung im Männerhaushalt super klappte, stand auch ein leckeres Abendessen im Restaurant an, schließlich muss man sich ja auch mal zurücklehnen und den Urlaub genießen.

PSYCHIATRISCHE HILFEN

ALS GRÜNDUNGSMITGLIED WAR DAS BEW MIT EINEM EIGENEN STAND VOR ORT

EINWEIHUNG DES ZENTRUMS SEELISCHE GESUNDHEIT (ZSG)



Die Organisatoren der Veranstaltung, darunter Carsten Sternhagen, Leiter der Sozialen Dienste des BEW (rechts), standen schon in den Startlöchern um die zahlreichen Gäste zu begrüßen.

Am 22.11.2013 war es so weit. An diesem Tage fand ab 11:00 Uhr die offizielle Einweihung des ZsG in den Räumlichkeiten des Sparkassenhauses in der Hafenstraße 126 in Bremerhaven – Lehe statt. Damit be-

schreitet Bremerhaven neue Wege in der Betreuung seelisch kranker Menschen, wobei die ersten Schritte inoffiziell bereits seit Dezember 2012 begonnen.

Das Zentrum seelische Gesundheit ist eine Anlaufstelle für alle Menschen, die kurzfristig kompetente Unterstützung benötigen. Hier werden trägerübergreifende Hilfen angeboten und organisiert, und zwar ausgerichtet nach der Erkrankung und damit dem Bedarf des einzelnen Patienten. Insofern verstehen die beteiligten Träger das Haus als ein offenes Forum, als eine Art Drehscheibe für die verschiedensten Hilfsangebote im psychischen Bereich. Die lebendige Umgebung im Stadtteil Lehe soll im Übrigen dazu beitragen, dass die Öffnung des Zentrums nicht nur ein Wunsch der in der modernen Psychiatriearbeit tätigen Organisationen, Personen und der Politik bleibt, sondern auch tatkräftig gelebt wird. Die Eröffnungsveranstaltung fand erfreulicherweise regen Anklang. So konnte Professor Dr. Uwe Gonther vom Klinikum Bremerhaven, der die Moderation übernommen hatte, ca. 80 interessierte Gäste begrüßen. Er betonte nochmals den festen Willen aller Beteiligten, den eingeschlagenen neuen Weg beharrlich weitergehen zu wollen und plädierte an das Mitziehen der Kassen und der Kommune.

Danach sprach der Senator für Gesundheit, Bremen, Herr Dr. Hermann Schulte-Sasse, nette Grußworte, in denen er die Besonderheit der jetzigen Angebote in der Psychiatrieversorgung in der Stadt Bremer-

haven für das Land Bremen und vielleicht auch für die Bundesrepublik Deutschland lobend herausstellte. Vorgesehene Grußworte von Herrn Oberbürgermeister Melf Grantz und von der zuständigen Stadträtin Brigitte Lückert mussten wegen eines Trauerfalles leider ausfallen. Für Frau Lückert sprang allerdings Herr Dr. Heißenbüttel als Leiter des Sozialtherapeutischen Dienstes des Städt. Gesundheitsamtes ein. Er führte u. a. aus, dass sein Dienst sehr froh sei, dass Bremerhaven diese neuen Wege zum Wohle der Betroffenen gehe. Herr Uwe Perl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bremerhaven, berichtete als Hausherr über die interessanten internen Überlegungen bei der Sparkasse, die letztendlich zur Vermietung der jetzigen Räumlich-

keiten von ca. 1.300 qm führten. Er zeigte sich sehr erfreut darüber, dass die Sparkasse durch die Überlassung des Objektes in dieser prädestinierten Lage helfen konnte. Danach sprach noch die Medizinische Geschäftsführerin des Klinikums Bremerhaven, Frau Dr. Edith Kramer ein Grußwort und ging dabei nochmals auf die zu bewältigenden Probleme bis zur jetzigen Eröffnung des ZsG auf Seiten des Klinikums ein. Sie zeigte sich sehr froh darüber, dass man es gemeinsam bis hierher geschafft habe und wünschte allen Beteiligten einen "langen Atem" zum gedeihlichen Wachsen des guten Beginns. Zum Abschluss nahm Frau Monika Fischer-Rullmann, eine Nutzerin des Zentrums, die Gelegenheit wahr, um

über ihre bisherigen Erfahrungen mit der Hilfestellung des Zentrums für seelische Gesundheit zu berichten. Sie findet die neuen Möglichkeiten richtungsweisend und bedankte sich überschwänglich bei allen Fachkräften. Zu ergänzen ist, dass die gesamte Veranstaltung von einer Harfenistin sehr einfühlsam begleitet wurde, so dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Eröffnungsfeierlichkeit sehr angetan waren. Dass im Anschluss an diese Veranstaltungen ein Tag der offenen Tür mit weiteren Vorführungen und Präsentationen bis ca. 17:00 Uhr stattfand rundet das Geschehen an diesem Tag noch positiv ab.

Heinz Haushahn

VIELE TERMINE RUND UM WEIHNACHTEN



Die Frauengruppe stimmte sich auf Weihnachten ein und bastelte schöne Gestecke für die Tagesstätte „Insel“.



Auch zur Weihnachtszeit muss niemand alleine sein. Gerade in dieser Zeit haben es sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Psychiatrischen Hilfen zur Aufgabe gemacht, für ihre Klienten und Klientinnen da zu sein. Deswegen gab es auch im letzten Jahr wieder zahlreiche zusätzliche Angebote und Aktivitäten

rund um Weihnachten und Silvester.

Los ging es mit der großen Weihnachtsfeier am 13. Dezember. Die Mitarbeiter der Psychiatrischen Hilfen verbrachten zusammen mit ihren Klienten und deren Angehörigen ein gemütliches Mittagessen beim Chinesen. Dort erwartete alle

ein leckeres Buffet bei gemütlichem Beisammensein. Als Überraschung wurden kleine Weihnachtstüten mit Leckerein verteilt.

Auch in den einzelnen Gruppen herrschte weihnachtliche Stimmung. Die Frauen der Frauengruppe bastelten Gestecke und schmückten damit die Tagesstätte.

Am Weihnachtsmorgen wurde zu einem leckeren Frühstück in gesel-

Fortsetzung auf Seite 28



Das BEW als Gründungsmitglied des ZsG präsentierte sich mit einem Stand im Raum der Elbe-Weser Werkstätten. Dort hatte man die Möglichkeit sich zu informieren oder sich über die jeweiligen Angebote beraten zu lassen.



Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, viele interessierte Teilnehmer waren vor Ort, um sich am Tag der offenen Tür im ZsG umzuschauen und Kontakte zu knüpfen.

Fortsetzung von Seite 27

liger Runde geladen. Viele der Klienten und Klientinnen nahmen das Angebot an und erschienen zahlreich in der Tagesstätte „Insel“ um gemeinsam zu Frühstück. Am zweiten Weihnachtsfeiertag traf man sich zu einem gemeinsamen Spaziergang und pausierte bei Kaffee und Kuchen in einem Café. Beim Neujahrskaffee am ersten Jahrestag ließ man die vergangenen Monate Revue passieren und nahm sich den einen oder anderen Vorsatz fürs neue Jahr vor. Mal sehen was daraus wird ...



Am Weihnachtsmorgen traf man sich zum gemeinsamen Frühstück in der Tagesstätte.

PFLEGE UND BETREUUNG

PFLEGESPRECHSTUNDE IN DER BEW-TAGESSTÄTTE RICKMERSSTRASSE

Die neu eingeführte Pflegesprechstunde über die wir in der letzten Ausgabe 4/13 mit dem Titel „Neuerungen in der häuslichen Pflege“ ausführlich berichteten, wurde bisher gut angenommen und wird nun im neuen Jahr zu einem festen Bestandteil unseres Veranstaltungsprogramms beim BEW.

Eine der Sprechstunden fand noch im November 2013 statt. An dem Tag war Mitarbeiterin Ulrike Grambow zu Gast in der Begegnungsstätte Rickmersstraße. Dort wurde sie schon gespannt erwartet, denn die TeilnehmerInnen und Besucher der Tagesstätte hatten viele Fragen an die Fachfrau. Bei Kaffee und Kuchen blieb genügend Zeit sich in Ruhe auszutauschen und wichtige Dinge zu klären.

In der Pflegesprechstunde sollen Betroffene, Angehörige und Interessierte die Möglichkeit bekommen, ihre Fragen los zu werden. Verschiedene Themen können dabei angesprochen



werden, auch stellen wir vom BEW unsere Leistungen vor und beraten über unsere Angebote im Betreuten Wohnen in unseren Wohnanlagen sowie die Versorgung durch unseren ambulanten Pflegedienst.

Möchten Sie auch an unserer Pflegesprechstunde teilnehmen? In den kommenden Monaten werden

die Sprechstunden regelmäßig zwei Mal im Monat stattfinden und rechtzeitig auf unserer Internetseite oder durch die Zeitung bekannt gegeben.

Die nächste Pflegesprechstunde findet am 13. März um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Heidjertreff“, Hans-Böckler-Straße 47, 27578 Bremerhaven statt.

PFLEGE UND BETREUUNG

WOHNUMFELDVERBESSERENDE MASSNAHMEN NACH § 40 ABS. 4 SGB XI

AUCH UMZUGSKOSTEN KÖNNEN IM EINZELFALL VON DER PFLEGEKASSE ÜBERNOMMEN WERDEN

Die Pflegekassen können finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren. Die Höhe der Zuschüsse ist unter Berücksichtigung der Kosten der Maßnahme sowie eines angemessenen Eigenanteils in Abhängigkeit von dem Einkommen des Pflegebedürftigen zu bemessen. Die Zuschüsse dürfen einen Betrag von 2.557 € je Maßnahme nicht überschreiten.

Die Pflegekasse kann sogar die Umzugskosten in eine andere Wohnung übernehmen, wenn der Pflegebedürftige in eine Pflegestufe eingestuft ist. Dies gilt seit dem 1.1.2013 auch für Versicherte mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (anerkannt nach § 45 a SGB XI) ohne Pflegestufe.

Die Leistungsvoraussetzungen

Finanzielle Zuschüsse für den Umzug und Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes können von der Pflegekasse gewährt werden, wenn dadurch

- die häusliche Pflege ermöglicht wird,
- die häusliche Pflege erheblich erleichtert und damit eine Überforderung der Leistungskraft des Pflegebedürftigen verhindert wird oder
- eine möglichst selbständige Lebensführung wiederhergestellt wird.

Antragstellung

Zuschüsse zu Maßnahmen der Wohn-



Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen können die Anbringung von Haltegriffen, ein niedriges Waschbecken oder ein schwellenloser Eingang zur Dusche beinhalten. Hier zu sehen ein barrierefreies Badezimmer in einer der Wohnungen im Krummenacker.

umfeldverbesserung sollten vor Beginn der Maßnahme mit einem Kostenvoranschlag bei der Pflegekasse beantragt werden

Der MDK hat in seinen Gutachten zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit Empfehlungen über die notwendige Versorgung mit technischen Hilfsmitteln und baulichen Maßnahmen zur Anpassung des Wohnumfeldes anzusprechen. Diese Empfehlungen gelten als Antrag. Auch wenn im Rahmen der Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI wohnumfeldverbessernde Maßnahmen angeregt werden.

Hier ein kleiner Auszug möglicher wohnumfeldverbessernder Maßnahmen:

- Briefkasten (Absenkung der Greifhöhe),
- Orientierungshilfen für Sehbehinderte,
- Treppe (Handläufe auf beiden Seiten),
- Türen (Türvergrößerung, Abbau von Türschwellen),
- Bewegungsfläche (Umbaumaßnahmen zur Schaffung ausreichender Bewegungsfläche, z. B. Installation der Waschmaschine in der Küche statt im Bad/ Verlegung der Wasser- und Stromanschlüsse),
- Bodenbelag (Beseitigung von Stolperquellen)
- Lichtschalter/Steckdosen/Heizungsventile (Installation in Greifhöhe, ertastbare Heizungsventile für Sehbehinderte)
- Reorganisation der Wohnung (Stockwerktausch)
- Einbau eines nicht vorhandenen Bades/WC,
- Anpassung eines vorhandenen Bades/WC, Armaturen (Installation von Armaturen mit verlängerter Hebel oder Schlaufe)
- Badewanne (Badewanneneinstieghilfen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind,

- Duschplatz (Einbau einer Dusche, wenn der Einstieg in eine Badewanne auch mit Hilfsmitteln nicht mehr ohne fremde Hilfe möglich ist, Herstellung eines bodengleichen Zugangs zur Dusche),
- Toilette (Anpassung der Sitzhöhe)
- Waschtisch (Anpassung der Höhe des Waschtisches zur Benutzung im Sitzen/Rollstuhl).

Beachten Sie die Zuschussgrenze

Die maximale Zuschusshöhe ist je Maßnahme insgesamt auf 2.557 € begrenzt. Sind die Kosten der Maßnahme höher, ist der über der maximalen Zuschusshöhe liegende Betrag selbst zu tragen. Seit dem 30.10.2012 entfällt zudem eine Einkommensprüfung zur Feststellung des Eigenanteils bei Maßnahmen zur

Verbesserung des Wohnumfeldes. Wird der Umzug von Angehörigen oder Bekannten ausgeführt, können die tatsächlichen Aufwendungen und die Materialkosten berücksichtigt werden.

Sabina Grygiel

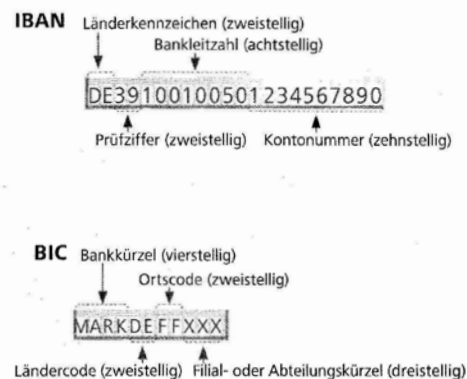
KURZ & KNAPP

BIC und IBAN

Sicher haben Sie schon Nachricht von uns oder Ihrer Sparkasse bekommen?

Zu Beginn dieses Jahres wird europaweit auf einen einheitlichen Euro-Zahlungsverkehr umgestellt. Dann sind auch in Deutschland alle Überweisungen und Lastschriften nach diesem neuen SEPA-Verfahren vorzunehmen. Nun wurde die Umstellung verlängert. Folgende Änderungen ergeben sich:

Im Feld Kontonummer steht jetzt IBAN (= internationale Kontonummer) und im Feld Bankleitzahl BIC (= internationale Bankleitzahl). Wir haben unser Überweisungssystem bereits seit dem 1. Januar 2014 auf IBAN und BIC umgestellt, unsere Beitrittserklärung wurde entsprechend angepasst.



Rentenversicherungsbeitrag 2014

Eigentlich müsste der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung (RV) für dieses Jahr auf 18,3 % sinken, doch die neue Bundesregierung möchte den RV-Beitrag auf dem Niveau von 2013 bei 18,9 % halten. Der gut gefüllte Rententopf in zweistelliger Milliardenhöhe soll der Finanzierung neuer versicherungsfremder Leistungen wie der Mütterrente und der Erwerbsminderungsrente vorbehalten bleiben. Der Automatismus, wonach der RV-Beitrag sinken müsste, wird gerade von den Koalitionspartnern CDU, SPD und CSU außer Kraft gesetzt.

Pflegezeiten erhöhen die Rente

Pflegebedürftige Angehörige zu Hause zu pflegen ist eine zeitaufwändige Aufgabe und führt oft dazu, dass eine eigene Berufstätigkeit eingeschränkt oder ganz aufgegeben werden muss. Nachteile bei der späteren Rente werden aber ausgeglichen: Die Pflegekasse zahlt für die Pflegekraft Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung. Dafür muss die Pflegeleistung mindestens 14 Stunden pro Woche ausgeübt werden und die Pflegeperson darf daneben nicht mehr als 30 Stunden erwerbstätig sein.

In welcher Höhe die Pflegekasse Beiträge für das Rentenkonto der Pflegekraft einzahlt, hängt vom

zeitlichen Aufwand für die Pflege Tätigkeit und dem Grad der Pflegebedürftigkeit ab. Wer z. B. im Jahr 2013 ganzjährig eine pflegebedürftige Person mit Pflegestufe I gepflegt hat, erhöht damit den eigenen monatlichen Rentenanspruch um gut 7 Euro monatlich. Bei höherer Pflegestufe (II oder III) und höherer Pflegeleistung (mindestens 21 oder 28 Stunden/Woche) kann durch ein Jahr Pflege der erwirkte monatliche Rentenanspruch bis zu ca. 22 Euro betragen.

Stand: Januar 2014

Zu viele Medikamente in Dauertherapie

Zu viele ältere Menschen bekommen zu viele Medikamente gleichzeitig verschrieben. 35 % der Männer und 40% der Frauen über 65 Jahre bekommen neun Wirkstoffe und mehr in Dauertherapie, damit ist man laut Prof. Glaeske von der Universität Bremen schon überversorgt. Vorsicht ist vorallem bei Medikamentenabhängigkeit geboten. Der Projektverbund Priscus (= lat. alt, altehrwürdig), geht den Medikamenten nun an den Kragen. Auf der sogenannten „Priscus-Liste“ stehen 83 Wirkstoffe, die für Senioren in Kombination möglicherweise ungeeignet sind. Vorallem Schlafmittel, Psychopharmaka, Rheumamittel und Blutdrucksenker treten in Wechselwirkungen miteinander. Die Liste finden Sie im Internet unter www.priscus.net, sprechen Sie auch unbedingt Ihren Hausarzt darauf an.

SENIOREN

VORWEIHNACHTLICHES TREFFEN VON „ANTI-ROST“ MIT POSITIVEN MELDUNGEN

NEUES VON ANTI-ROST

Die beiden im BEW-Vorstand für das Seniorenhilfsprojekt „Anti-Rost“ zuständigen Beisitzer Ilse Mynett und Wilfried Töpfer hatten im Dezember 2013 zu einer vorweihnachtlichen Zusammenkunft geladen.

Bei diesem Adventstreffen haben Sie den Dank des BEW-Vorstandes den Helferinnen und Helfern für ihren tollen Einsatz ausgesprochen.

Außerdem wurde eine Fazit der Arbeit der vergangenen Jahre gezogen und festgestellt, dass in 2013 mit über 300 Einsätzen (im Vergleich zum Vorjahr 258 Einsätze) wieder ein neues Rekordergebnis bei den Kleinstreparaturen im Haushalt, bzw. bei den kleinen haushaltsnahen Dienstleistungen, erzielt werden konnte.

Neu in der Helfer-Runde waren mit Werner Disse und Hartmut Ohmes zwei „Anti-Rostler“, die über den Schiffdorfer Seniorenbeirat gemeldet wurden. Beide haben sich zur Verfügung gestellt, um in den Gemeinden außerhalb vom Kernort Schiffdorf wie u.a. Sellstedt, Geestenseth und Bramel bei Hilfeaufträgen tätig zu werden. Die Orte Schiffdorf und Spaden werden von den Bremerhavener Anti-Rost Helfern mitversorgt.

Positiv ist auch, dass weitere Frauen sich beim BEW gemeldet haben, um Hilfestellungen bei kleinen haushaltsnahen Dienstleistungen zu geben. In unserer nächsten Ausgabe werden wir



Als „Handwerker aus Leidenschaft“ wurde Rolf Riedemann in der Serie „Helden des Alltags“ im Dezember 2013, stellvertretend für alle Anti-Rostler, in der Nordsee-Zeitung vorgestellt.

die weiblichen „Anti-Rost“-Kräfte vorstellen. Mit einer von Wilfried Töpfer vorgetragenen Weihnachtsgeschichte endete die kleine Adventsfeier.

UND NOCH EINE GUTE NACHRICHT:

EINTRAGUNG IM EHRENAMTSBUCH DER STADT BREMERHAVEN

Am 16. Januar durfte sich auch unser Vorstandmitglied Ilse Mynett im Ehrenamtsbuch der Stadt Bremerhaven für ihren ehrenamtlichen Einsatz seit 2008 für das Projekt Anti-Rost verewigen.

Das Buch wurde vom Sozialamt der Stadt ins Leben gerufen und vom BEW-Vorstandsvorsitzenden Günter Lemke, Stadtrat a.D., mitinitiiert. Die erste Ehrung führte der damalige Oberbürgermeister Jörg Schulz im Jahre 2001 durch. Seither werden jedes Jahr besonders ehrenamtlich Tätige von einer Kommission des Seniorenbeirates ausgewählt, die sich in ihrer Freizeit engagieren. „Ohne diesen Einsatz könnte eine Stadt in allen Bereichen der Gesellschaft nicht funktionieren“, würdigte Sozialstadtrat Klaus Rosche die Teilnehmer. Auch der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Wilhelm Behrens, bedankte sich für den selbstlosen Einsatz. Neben Ilse Mynett wurden sechs weitere Senioren und Seniorinnen geehrt. Wilfried Töpfer gratulierte im Namen des BEW-Vorstandes zur Ehrung Frau Mynetts und bedankte sich für ihren Einsatz sowie den Einsatz aller Anti-Rostler. Das BEW ist weiterhin bemüht ehrenamtlich Tätige aus den eigenen Reihen für dieses Ehrenamtsbuch vorzuschlagen.



(von links) Wilfried Töpfer, Beisitzer im BEW-Vorstand, Sozialstadtrat Klaus Rosche und der Vorsitzende des Seniorenbeirates Wilhelm Behrens gratulierten Ilse Mynett für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei „Anti-Rost“ und allen anderen Ehrenamtlichen.

TAGESSTÄTTEN

AUFTAKT DER BEW-WEIHNACHTSFEIERN

Rund 80 Leute kamen am 2. und 4. Dezember 2013 zu den jährlichen BEW-Feiern zusammen, die dieses Mal in den städtischen Tagesstätten „Altbürgerhaus“ und „Wulsdorper Seniorenhus“ stattfanden. Neben Kaffee, Kuchen und Gebäck, Glühwein oder Stollen wurde ein unterhaltsames Programm geboten. Die Kindergartenkinder der Tagesstätte St. Ansgar besuchten gleich beide Weihnachtsfeiern und erfreuten die Gäste mit ihrem Theaterstück „Die Weihnachtsmäuse“.

Mit selbst gebasteltem Papphäuschen und Mäusekostümen stimmten die Kinder mit ihrem Gedicht auf den Feiern auf Weihnachten ein. Danke Kindergartenleiterin Frau Thumann begleiten uns die Kinder zu den verschiedenen Weihnachtsfeiern des BEW schon mehrere Jahre und sorgen bei den Senioren und Se-

niorinnen immer wieder für Freude. Trotz Lampenfieber und zahlreichen Schaulustigen meisterten die Kinder ihren Auftritt und die Gäste waren begeistert. Zur Belohnung gab es für alle Adventskalender und natürlich Schokolade.

Für musikalische Unterhaltung sorgte im „Altbürgerhaus“ das Duo vom Stadttheater Yvonne Blunk und Elena Zenhoff, die schon letztes Mal im „Haus am Blink“ das Publikum begeisterten. Dieses Mal brachten beide gesangliche Unterstützung von Teilnehmern des Jugendchores vom Stadttheater mit. Vorstandsvorsitzender Günter Lemke und Wilfried Töpfer, Beisitzer im BEW Vorstand wünschten allen Anwesenden eine schöne Feier und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Im „Wulsdorper Seniorenhus“ versammelte sich eine kleinere Runde an Gästen, doch das sollte die Stimmung nicht trüben. Im Gegenteil, es

ging besinnlich und gemütlich zu, eben weihnachtlich. Die Gäste sangen und schunkelten zu bekannten weihnachtlichen Liedern der „Hobby Singers“ mit.

Dietmar Kammel vom Seniorenbeirat Bremerhaven war an beiden Feiern vor Ort, begrüßte die Gäste und erzählte weihnachtliche Geschichten aus seinem Sammelsurium. Als erster Vorsitzender der Plattdutschen Gill Bremerhaven e.V. gab er auch seine plattdeutschen Gedichte zur Freude vieler Anwesenden zum Besten.

Ein besonderer Dank gilt dieses Jahr den MitarbeiterInnen der städtischen Tagesstätten, die die Feiern mit Liebe vorbereitet und die Gäste rundum versorgt hatten.



GESELLIGES BEISAMMENSEIN IN DER BEW-VIDEOGRUPPE AUCH AN WEIHNACHTEN



Die BEW-Videogruppe stellt sich vor: Über frischen Wind und weitere Interessierte würden sich die Teilnehmer freuen.

Schon seit über 25 Jahren trifft sich die Gruppe in der BEW-Tagesstätte „Heidjertreff“ Lehrerheide. Einmal wöchentlich tüfteln die Teilnehmer an ihren Projekten, auch die Freu-

de und das gesellige Zusammensein kommen dabei nicht zur kurz, wie auf der Weihnachtsfeier im Dezember bei Kaffee, Stollen und Kuchen. Dort beschloss man kurzer Hand für

neue TeilnehmerInnen zu werben. Per Foto möchte die Gruppe nun ein paar Grüße an den zukünftigen Nachwuchs schicken.

In der BEW-Videogruppe entstehen spannende und interessante Filmprojekte. Mit dem Film „Faszination Bremerhaven“, der bereits im „Historischen Museum“ und im „Deutschen Schiffahrtsmuseum“ gezeigt wurde, kann die Gruppe bereits ihren dritten Erfolg verbuchen. Dieses Mal wurde der Schwerpunkt auf Objekte und Ereignisse in der Seestadt gelegt, die es deutschlandweit oder sogar weltweit nur hier in Bremerhaven gibt oder gab. Der Film ist also nicht nur etwas für auswärtige Besucher und manch ein Einheimischer staunt über die zahlreichen Superlativen, die die Seestadt zu bieten hat.

Wenn Sie also Lust und Laune am filmen haben, dann melden Sie sich bei Werner Behrmann unter der Telefonnummer 0471/ 62 76 2.

TAGESSTÄTTEN

DIE WEIHNACHTSFEIERN 2013 IN UNSEREN TAGESSTÄTTEN

Auch dieses Jahr wurde überall in den BEW-Tagesstätten vorweihnachtlich gefeiert. Regelmäßig treffen sich dort hauptsächlich Senioren und Seniorinnen in ihren Gruppen zu Spielenachmittagen, zum gemeinsamen Frühstück oder Kaffeetrinken

und vieles mehr. Der Sozial-Verband oder die SPD-60-Plus Mitglieder halten dort regelmäßig ihre Treffen ab und trafen sich zur Weihnachtsfeier. Die Tagesstätten stehen allen Menschen offen, die auf der einen Seite ihre Freizeit gestalten wollen und

Anschluss suchen, andererseits stehen unsere StadtteilbetreuerInnen den Besuchern auch beratend zur Seite. Verschiedene Veranstaltungen ergänzen das Programm.



Die Spiele- und Bingogruppe traf sich am 11. Dezember zur Weihnachtsfeier in der Tagesstätte Robert-Blum-Straße. Lidia Zlobina, Ludmilla Pfaffenroth und Margarete Mikolajczak sorgten für das Wohl der ausschließlich weiblichen Gruppenteilnehmerinnen. Die Tische waren festlich geschmückt, es gab Kaffee- und Kuchen, Stollen, Kekse, Glühwein und vieles mehr bei weihnachtlicher Ak-



kordeon-Musik. Schon viele Jahre treffen sich einige der Frauen wöchentlich in der BEW-Tagesstätte um gemeinsam zu spielen, zu frühstücken oder einfach nur um sich auszutauschen. Als Dankeschön für den liebevollen Einsatz der BEW-Mitarbeiterinnen überreichten die Teilnehmerinnen Blumen und ein kleines Geschenk, alle waren sichtlich gerührt.

Am 13. Dezember 2013 trafen sich die TeilnehmerInnen der Aussiedlergruppe im „Heidjertreff“ Leherheide. Die osteuropäischen Aussiedler treffen sich einmal im Monat in der hiesigen Tagesstätte zum Klönschnack bei Kaffee und Kuchen. Dort tauschen Sie sich aus und erinnern sich an die Zeit bevor sie nach Bremerhaven kamen. An diesem Tag saß man Zusammen um sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen. Vorstandsvorsitzender Günter Lemke gesellte sich dazu und wünschte allen Anwesenden ein schönes Fest. Später am Nachmittag kam noch ein Weihnachtsengel zu Besuch und brachte Gedichte und Lieder zum Besten.



Auf dem Spielenachmittag von Werner Behrmann ging es musikalisch hoch her. Eingeladen war der „Shanty Chor Wremen“, der in seinen Seemannsliedern und Shantys über das Meer, fremde Länder und Häfen, über Arbeit und Abenteuer, Heimweh, Sehnsucht und Liebe sang und damit die Zuhörer zum schunkeln und mitsingen brachte. Im zweiten Teil der Vorstellung gab es dann weihnachtliches zu Hören.



In der Zwischenzeit verteilte Inge Behrmann mit Weihnachtsmütze und Rute Geschenke an die TeilnehmerInnen. Zu Gast waren auch Vertreter der Bremerhavener Politik von CDU und „Bürger in Wut“, die allen Anwesenden ein Frohes Fest wünschten. Nach dem Kaffeetrinken mit Stollen, Schmalzbrot und Glühwein, gab es am Abend noch ein deftiges Mahl.

Einen Tag vor Weihnachten kam auch die Gruppe aus der Tagesstätte Rickmersstraße zum gemeinsamen Weihnachtsfrühstück zusammen. Die Senioren und Seniorinnen treffen sich in der Woche regelmäßig zum Kaffeetrinken, Frühstück oder zu Geburtstagsfeiern. Die Besucher der kleinen Tagesstätte kennen sich mittlerweile gut. BEW-Mitarbeiterin Martina Schönherr betreut den Treffpunkt und sorgt für die Gäste, die vorwiegend aus den umliegenden GEWOBA-Hochhäusern kommen. Martina Schönherr kauft ein, bereitet Kaffee vor und organisiert die Treffen. An diesem Tag hatte sie für jeden der Besucher ein kleines Geschenk vorbereitet, ausgepackt wurde allerdings erst an Weihnachten.



ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN LADEN WIR SIE HERZLICH EIN!

TAG DER OFFENEN TÜR:	Haus am Blink	Sonntag, 16.03., 11 bis 17 Uhr mit Osterbasar
	Marschenhof Wremen	Sonntag, 30.03., 11 bis 17 Uhr mit Frühlingsbuffet
SOMMERFESTE:	Wiener Straße	Samstag, 19.07., 11 bis 16 Uhr
	Krummenacker	Freitag, 25.07., ab 14 Uhr
	Haus am Blink	Samstag, 09.08., 11 bis 17 Uhr
SOZIALPOLITISCHE WOCHE:	Marschenhof Wremen	Samstag, 16.08., 11 bis 17 Uhr
	Haus am Blink	Dienstag bis Freitag, 01.07. bis 04.07.

TAGESSTÄTTEN

DEUTSCH-POLNISCHE GESELLSCHAFT SPENDET FÜR DIE FLÜCHTLINGSHEIME BREMERHAVENS



Am 19. Dezember 2013 spendeten die Mitglieder der Deutsch-Polnischen-Gesellschaft (DPG) Sachspenden an die Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien und anderen Regionen, die in den städtischen Übergangwohnheimen untergebracht sind. Die Vereinsmitglieder möchten damit den Neubürgern beim Aufbau eines eigenen Haushaltes helfen.

Viele Mitglieder der DPG waren einmal selbst Flüchtlinge, die vor mehr als 30 Jahren in die Bundesrepublik eingereisten und anfangs ebenfalls auf Hilfe angewiesen waren. „Wir haben uns über jede Kleinigkeit gefreut“, erzählt Gisela Lange, die einst selbst Betroffen war und anfangs in einer Übergangswohnung mit drei anderen Familien untergebracht war. „Außer zwei Koffer mit unserem Hab und Gut aus der Heimat hatten wir nichts, doch uns wurde geholfen und dafür sind wir bis heute dankbar.“

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober beschlossen die Teilnehmer daher, den Flüchtlingen in den städtischen Übergangwohnheimen zu helfen. Kleidung, Handtücher, Bettwäsche, Geschirr, Haushaltswaren, Kuscheltiere und vieles mehr kamen als Sachspenden zusammen. Die Spende wurde am 19. Dezember den Betreuern der Asylbewerber und Flüchtlinge übergeben und rechtzeitig vor Weihnachten in den Heimen verteilt. Die DPG ist auch weiterhin bereit Sach- oder Geldspenden für die Flüchtlinge entgegen zu nehmen. Wer helfen möchte findet unter der Nummer 0471 - 6 20 49 einen Ansprechpartner.

BaWo
BREMERHAVEN

Die Experten für
barrierefreies Wohnen



„Das Leben ist schon schwer genug -
machen Sie es sich wenigstens Zuhause leicht!“

Jörg Manitzky, Thorsten Klonczinski

Telefon 0471 80 20 67 | www.bawo-bremerhaven.de

WISSEN FÜR JEDERMANN – HÄTTEN SIE ES GEWUSST?

Wie heißt der leckere Fisch denn nun wirklich: Limandes, Limande, Limanda oder wie?

Ich bin dieser immer wieder aufkommenden Frage einmal nachgegangen und kam dabei zu folgenden Ergebnissen:

Den Begriff „Limandes“ als leckere Fischepezialität gibt es im deutschsprachigen Bereich gar nicht. Das überrascht und verunsichert zunächst, denn unter dieser Bezeichnung wird ein bestimmter Fisch in der Gastronomie immer noch häufig angeboten und das zu einem nicht gerade niedrigen Preis.

Fündig geworden bin ich aber unter dem Oberbegriff „Limande“ unter den die „Echte Rotzunge“ (Microstomus kitt) fällt. Sie ist ein Plattfisch, der zur Familie der Schollen gehört. Die Rotzunge hat einen breiten, ovalen Körper. Die glatte Haut ist oben rötlich und unten weiß. Ihre ausge-

wachsene Größe liegt etwa bei 60 cm und sie kann bis zu 3 kg schwer werden. Ihr Hauptvorkommen ist der gesamte Atlantische Ozean; es gibt sie allerdings auch als „Pazifische Rotzunge“ aus dem nordöstlichen Pazifik. Diese Rotzunge ist ein hochwertiger, relativ teurer Speisefisch und meistens gemeint, wenn man von Limandes spricht oder schreibt. Auch die „Hundszunge“ (eine nahe Verwandte) wird meistens als Rotzunge bezeichnet. Diese wird zudem verschiedentlich auch Aalbutt genannt.

Von der Gastronomie auch aufgrund ihres irreführenden lateinischen Namens verwechselt und angeboten wird die Echte Rotzunge gerne mit der kulinarisch nicht ebenbürtigen „Kliesche“ (Limanda limanda). Diese wird auch Scharbe, Eisflunder oder Rauhe Scholle genannt. Sie wird nur bis zu 40 cm groß, etwa 1,5 kg schwer und ist in der südlichen



Nordsee aber auch in der westlichen Ostsee noch recht häufig anzutreffen. Die Kliesche selbst wird auf dem Markt deshalb wesentlich günstiger angeboten, woran der Laie sie dann auch erkennen und korrekt zuordnen kann.

Einer meiner Lieblingsfische ist im Übrigen nunmehr die Echte Rotzunge. In Eihülle in der Pfanne gebacken und mit Salzkartoffeln, Buttersoße und z. B. Spargel serviert, ist sie eine wahre Köstlichkeit.

Na, dann allen Gleichgesinnten einen guten Appetit!

Ihr Heinz Haushahn

Beitrittserklärung

Ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Betreuungs- und Erholungswerk e.V. - Alter ohne Angst -, Bremerhaven.

Name/n: _____

Vorname/n: _____

Geb. Dat/n.: _____

Anschrift: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift _____

☐ Ich bin zur aktiven Mitarbeit (z.B. Veranstaltungen) bereit.

☐ Ich möchte den Verein als passives Mitglied unterstützen.

☐ Ich benötige eine Spendenbescheinigung.

Jahresbeitrag EUR 26,- für eine Person - der Jahresbeitrag für ein Ehepaar/ Paar EUR 36,-. Wenn beide Partner dem BEW beitreten möchten, müssen die Namen und Daten beider Partner angegeben werden. Ein Austritt ist schriftlich unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Jahresende möglich.

☐ Den Mitgliedsbeitrag überweise ich eigenständig und umgehend, sobald mir mitgeteilt wurde, dass mein Antrag angenommen wurde und ab dann rechtzeitig zum 01.02. eines Jahres auf das Bankkonto des Vereins bei der Sparkasse Bremerhaven.

☐ Meinen Mitgliedsbeitrag möchte ich widerruflich mittels Lastschrift von meinem Konto einziehen lassen.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE13ZZZ00000156972
Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige Betreuungs- und Erholungswerk e.V., meinen Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Betreuungs- und Erholungswerk e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name / Vorname: _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ / Ort: _____

IBAN

DE _____

BIC (8 oder 11 Stellen)

Datum / Unterschrift: _____

Hinweis: Das Lastschriftmandat muss im Original an den Verein gesandt werden, eine elektronische Übersendung, eine Übersendung in Kopie o.ä. darf leider nicht anerkannt werden.

GEBURTSTAGSKINDER

„Die wahre Lebenskunst ist im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“

Pearl Sydenstricker Buck (1892 - 1973)



Vorstandsvorsitzender Günther Lemke gratulierte im Namen des Betreuungs- und Erholungswerkes e.V. dem Ehrenmitglied Günter Jarchow zu seinem 90. Geburtstag.

Das Betreuungs- und Erholungswerk e.V. gratulierte beim gemeinsamen weihnachtlichen Vorstandssessen am 20. Dezember 2013 im „Haus am Blink“ dem langjährigen Vorstandsmitglied Günther Jarchow zum seinem 90. Geburtstag, den er zwei Tage zuvor im Kreise seiner Familie gebührend feierte.

Günter Jarchow begleitet den Verein seit seiner Gründung im Jahre 1977 und ist bis heute aktives Vorstandsmitglied geblieben. Er hat alle Höhen und Tiefen des Vereins miterlebt und die positiven Entwicklungen über die vielen Jahre hinweg verfolgt. Mittlerweile ist er dem Verein und den Mitgliedern auch freund-

schaftlich verbunden. Im Oktober 2012 wurde Günter Jarchow auf den BEW-Vorstandswahlen zum Ehrenmitglied ernannt.

Anlässlich seines Geburtstages überreichte BEW-Vorstandsvorsitzender Günter Lemke ihm einen Präsentkorb und alle geladenen Vorstandsmitglieder gratulierten, anschließend wurde bei Gans, Rotkohl und Klößen festlich gespeist.

70 JAHRE:

- Herr Weiß
- Frau Meyer
- Herr Jaismann

75 JAHRE:

- Herr Logemann
- Herr Jorzyk
- Frau Busch

80 JAHRE:

- Herr Kerstein
- Frau Stucke
- Frau Schalk
- Frau von Glahn
- Frau Schütt
- Herr Meister
- Herr Beimgraben

85 JAHRE:

- Frau Hahn

90 JAHRE :

- Herr Jarchow

NEUE MITGLIEDER

WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER:

- Frau Nicole Meyer
- Frau Annelie Eilers
- Frau Anke Regensdorff-Scholz
- Frau Monja Knoop
- Frau Dietlind Krohn
- Frau Rosi Purwin
- Herr Helmut Purwin
- Herr Dieter Bijsterveld
- Herr Hinrich Fehring
- Frau Margarethe Fehring
- Frau Lieselotte Boss
- Frau Edeltraud König



Ihren 90. Geburtstag feierte Martha Rehm bei Kaffee und Kuchen in der BEW-Tagesstätte Robert-Blum-Straße, die sie seit über 20 Jahren regelmäßig besucht. Die BEW-Mitarbeiterinnen Lidia Zlobina, Ludmilla Pfaffenroth und Margarete Mikolajczak überreichten dem Geburtstagskind einen Geschenkkorb, auch die Teilnehmerinnen gratulierten.

Durch die langjährigen Besuche der Spiele- Bingo- und Frühstücksguppe kennen sich alle mittlerweile gut und sind auch freundschaftlich verbunden. Zudem hat Frau Rehm auch an vielen Reisen beim BEW teilgenommen. Führ ihre langjährige Treue möchten wir uns als Verein recht herzlich bedanken.

Tischdekor für den festlichen Anlass	Ring	ugs.: unmodern	Wohnungspächter	Spielgerät	oberhalb von	Abk. für einen Bibelteil	ital. Landschaft	Wasser-vogel	Teile vom Ganzen	Abk.: Austauschmotor	alt-japan. Ritteradel	kurzärmliges Trikot-hemd
Geruch; Geschmack				Geschirrtel								
Kulturteil einer Zeitung									Staat der USA			Schienenstrang
auf gutes Aussehen bedacht				Prophet		gedrungen, untersetzt						
		dt. Komponist † (Georg Friedrich)	Bodenverftung						beglückt	Internetadresse (engl. Abk.)		
Fußballmannschaft	Wildpflieger					ärztliche Bescheinigung		französisches Kartenspiel				
			Hafenstadt am Pers. Golf		franz. männl. Vorname					Laubbaum		Stadt in Südfrankreich
Gruppe, Abteilung	Hauptstadt Norwegens	fächerförmige Flussmündung						altperuanischer Adliger	Zahlwort			
Arbeitsanzug					so lange, so weit		Schwertlilie			die Stadionwelle: La ...		deutsche Vorsilbe
Abk.: US-Dollar			Abk.: Milliliter	Gliedmaßen					italienisch: wie			
Waldrebe (bot.)							kalt stellen					
Frachtstücke				Hoheitsgebiet					englisch: Osten			

WICHTIGE ADRESSEN

■ Geschäftsführender Vorstand

Günter Lemke, Stadtrat a. D. (Vors.)
Hans-Werner Busch, (stellv. Vors.)
Wolfgang Lemke, (stellv. Vors.)
Telefon (04 71) 9 54 31 - 11

■ Pflegedienst

Adolf-Butenandt-Straße
Telefon (04 71) 9 84 33 02
Krummenacker 4
Telefon (04 71) 9 79 62 40
Außendienst: (0471) 9 54 31 60

■ Betreutes Wohnen für Hilfsbedürftige und Senioren

Nelly-Sachs-Straße 20
Telefon (04 71) 9 54 31 - 0

■ Hilfen für psychisch Kranke

Bremerhaven & Landkreis Cuxhaven
Telefon (04 71) 9 54 31 - 52/44

■ Seniorenwohnanlagen

„Haus am Blink“
Telefon (04 71) 9 84 - 30
„Krummenacker“
Telefon (04 71) 97 96 - 0
Wiener Straße 5
Telefon (04 71) 9 54 31 - 60

■ Marschenhof Wremen, Residenz am Deich

In der Hofe 16, 27638 Wremen
Telefon (04 70 5) 18 - 0

■ BEW Anti-Rost

Telefon (04 71) 9 54 31 - 30

■ Seniorenbüros und -treffpunkte

Hans-Böckler-Straße 47
Telefon (04 71) 6 20 49

Robert-Blum-Straße
Telefon (04 71) 2 06 09

Rickmersstraße 58
Telefon (04 71) 5 60 70

■ Beratungsbüro Langen

Lehmkuhlsweg 1, 27607 Langen
Telefon (0 47 43) 9 13 20 42
und (01 51) 18 04 84 33

■ Reiseabteilung

Telefon (04 71) 9 54 31-31/40

■ Restaurant „Haus am Blink“

Adolf-Butenandt-Straße 7,
27580 Bremerhaven
Telefon (0471) 9843 - 401

KULTUR

WAS IST GLÜCK?

(HANSJÜRGEN KATZER, GEB. 1967)

*Ist Glück, das Lächeln eines Kindes,
der sanfte Hauch des Sommerwindes?
Sind es die Küsse, süßer Lippen,
der Brandung Klang an Meeresklippen?*

*Ist Glück, der Liebe stilles Flehen
und barfuß durch den Sand zu gehen?
Ist es der Blick aus schönen Augen,
die sich bis in die Seele saugen?*

*Ist Glück, der Zauber, den man träumte,
das Rädchen, was man oft versäumte?
Die Prise, die doch immer fehlte,
der helle Schein, den man verhehlte?*

*Ist Glück, nie Hunger zu verspüren
und nie in Streit und Zwist zu rühren?
Ist Freundschaft Glück und gute Eltern
und Trauben die zum Weine keltern?*

*Ist Glück gesund und froh zu sein,
mit Freundlichkeit und Sonnenschein?
Ist Glück, die Suche eines Lebens,
der stete Weg all unsres Strebens?*

*Die Antwort muss ein Jeder finden,
es sind die Fragen, die uns binden.
So ist das Glück mal groß, mal klein,
doch du, bestimmst es ganz allein!*



Wohnen und Betreuung in der „Seniorenresidenz am Deich“ - Leben im schönen Land Wursten -

- individuelle Pflege & Betreuung
- Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad
- Hauseigene Küche
- Hausnotruf
- parkähnlicher Gartenbereich mit Sommerterrasse & Grillpavillon
- Kegelbahn und Sauna im Haus
- Freizeitangebote & Veranstaltungen

**MITEINANDER - WIR UNTERSTÜTZEN SIE
VIELFÄLTIG AUS EINER HAND.**

BEW - Marschenhof Wremen
In der Hofe 16
27638 Wremen

Tel. 04705/ 18 - 0
www.marschenhof-wremen.de

